

**90 Jahre
Wanderabteilung
1925 - 2015**

Festschrift

zum 90-jährigen Bestehen der

Wanderabteilung

im TPSK 1925 e.V.



Herausgegeben im September 2015, Version: 1.0

Wanderabteilung im
TPSK 1925 e.V.
Freimersdorfer Weg 4
50829 Köln

Tel. TPSK-Geschäftsstelle: 0221 / 7390677

TPSK im Internet: www.tpsk.koeln

TPSK-Wanderabteilung im Internet: wandern.tpsk.koeln

Verantwortlich für den Inhalt der Festschrift:

Günther Regnery, Abteilungsleiter Wandern

Tel.: 02234 / 79260

E-Mail: guenther.regnery@t-online.de

Grußwort

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde, liebe Leser,

im Jahr 2015 blicken wir mit Stolz auf unser 90-jähriges Bestehen zurück. Es war im Jahr 1925, als die Wanderabteilung als eine der ersten Abteilungen des neu gegründeten Post-Sportvereins Köln gebildet wurde. Als Ziel wurde damals genannt, „den Mitgliedern beiderlei Geschlechts ohne Rücksicht auf Wetter und Weg eine innige Liebe zu unserer schönen rheinischen Heimat einzupflanzen.“

Diese Ziele, die vor 90 Jahren aufgestellt wurden, haben auch die Wirren der Jahre 1933 bis 1945 überstanden und sind bis heute gültig geblieben. Es ist aber nicht nur das gemeinsame Wandern, das uns heute verbindet, sondern auch und vor allem das Erleben der Gemeinschaft der Wanderfreundinnen und Wanderfreunde. Es ist eine Gemeinschaft, die von gegenseitiger Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft geprägt ist und in der sich sowohl Familien, als auch Alleinstehende wohlfühlen. Diese Gemeinschaft und diesen Zusammenhalt habe ich vorgefunden, als ich die Abteilung von Elisabeth Gaspers Anfang 2014 übernommen habe und diese Gemeinschaft soll auch die Zukunft der Wanderabteilung prägen.

Diese Festschrift soll eine kleine Übersicht über die historische Entwicklung geben, vor allem aber darstellen, wie wir uns heute und in Zukunft als Wanderabteilung sehen. Mein Wunsch ist es, sowohl Ältere, als auch Jüngere, z.B. Familien mit Kindern, für das Wandern und unsere sonstige Veranstaltungen zu begeistern.

Allen Wanderfreundinnen und Wanderfreunden sowie allen, die neu in unsere Gemeinschaft kommen möchten, wünsche ich auch für die kommenden Jahre gegenseitiges Verstehen, Zusammenhalt und eine aktive Beteiligung in unserer Wanderabteilung.

Günther Regnery
Abteilungsleiter „Wandern“

Willkommen in der Natur

auf einer der schönsten Sportanlagen Kölns

Multifunktions-Beachanlage (8 Volleyball-Felder)
mit Beachbar und Sunset-Atmosphäre
Fußballplätze (u.a. Rasen)
Tennisanlage (8 Plätze)
Outdoor-Bogenschieß-Parcours
Bouleplatz

... und darüber hinaus Breitensport, Trendsport,
Spitzensport in 27 Sparten und Abteilungen
verteilt in ganz Köln!

www.tpsk.koeln



Interesse an Firmenevents?

Sprechen Sie uns an!

TPSK 1925 e. V.
Freimersdorfer Weg 4
50829 Köln (Bocklemünd)
Tel.: 0221-7390677
Mo-Fr 8-12Uhr



CLUBHAUS – GASTSTÄTTE
„ALTES POSTSTADION“
SONNENTERRASSE PARKPLÄTZE
BRUNCH, FAMILIENFEIERN,
FIRMENFESTE
PÄCHTER: HEINZ KLÖCKNER,
TEL.: (0221) 500 78 17

WWW.ALTESPOSTSTADION.DE

Unser Sportangebot:

Basketball
Beachvolleyball
Bogenschießen
Eltern-Kind-Turnen
Frauengymnastik
Fußball
Handball
Kunst- und Turmspringen
Leichtathletik

Modern Farang Mu Sul
Multisport (Kursangebot)
Reha-Sport
Rollsport
Rudern
Schwimmen
Segeln
Senioren-sport
Sport for Fun

Sportkegeln
Tamburello
Tanzen
Tennis
Tischtennis
Triathlon
Volleyball
Wandern
Wasserball

Weitere Informationen:

Adresse:

TPSK 1925 e. V.
Freimersdorfer Weg 4
50829 Köln-Bocklemünd

Ansprechpartner:

Hans-Jürgen Koschig
Tel.: (0221) 739 06 77
E-Mail: TPSK.Koeln@t-online.de

Website: www.tpsk.koeln

Bankverbindung: PSD-Bank Köln,
Kto. 4800338600, BLZ 370 609 93, IBAN: DE88370609934800338600, BIC: GENODEF1P13

Spendenkonto: PSD-Bank Köln,
Kto. 4800338601, BLZ 370 609 93, IBAN: DE61370609934800338601, BIC: GENODEF1P13

Inhalt

Entwicklung der Wanderabteilung – ein Rückblick.....	8
Gründung der Wanderabteilung im Jahr 1925.....	8
Wanderabteilung von 1925 bis 1933	9
Wanderabteilung von 1933 bis 1945	14
Wanderabteilung von 1945 bis 1974	14
Wanderabteilung von 1974 bis 1982	17
Wanderabteilung von 1982 bis 1992	20
Wanderabteilung von 1992 bis heute.....	21
Dies und das aus der Wanderabteilung	24
Unsere Wanderungen und Wandergebiete	24
Unser Wandertreff – die beste Informationsquelle.....	25
Unsere Adventfeier – die Weihnachtsfeier der Wandersleute.....	25
Unser Häuschen – immer hungrig.....	26
Erinnerungen an den Wingbützpokal.....	27
Erinnerungen an den „Tag in Heimbach“	28
Unser Grillfest.....	29
Unsere Spargeltour	29
Der Wanderschuh – unser aktueller Wanderpokal.....	30
Das Wanderjahr 2014 – ein kurzer Rückblick.....	31
Unsere Mehrtagestouren im In- und Ausland.....	31
Wanderführer – unverzichtbare Stützen der Wanderabteilung.....	32
Wandermitteilungen – ein Ersatz für die frühere Vereinszeitung	33
Noch im Aufbau: die Internetseite „Wandern“.....	34
Die Wanderabteilung in Gegenwart und Zukunft	36
Anhang: Vorstand Wandern und Wanderführer.....	38

Auszug aus der Festschrift anlässlich des 70-jährigen Bestehens der Wanderabteilung im Jahr 1995:



Wandern ist Bewegung,
ist die Tätigkeit die den ganzen
Menschen in Bewegung setzt.
Aber Wandern ist noch mehr:
es ist auch Leben, Schauen und
Erkennen.

(Herder)



Auszug aus der Festschrift anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Wanderabteilung im Jahr 1985, ebenso enthalten in der Festschrift zum 70-jährigen Bestehen im Jahr 1995:

An einem Sommermorgen,
da nimm den Wanderstab;
es fallen Deine Sorgen
wie Nebel von Dir ab.

Des Himmels
heitere Bläue
lacht Dir ins Herz hinein
und schließt,
wie Gottes Treue,
mit seinem Dach Dich ein.

Rings Blüten nur
und Triebe
und Halme
von Segen schwer,
Dir ist,
als zöge die Liebe
des Weges nebenher.

So heimisch alles klinget
als wie im Vaterhaus.
Und über die Lerchen
schwinget
die Seele sich hinaus.

(Theodor Fontane)



Entwicklung der Wanderabteilung – ein Rückblick

Die Wanderabteilung des TPSK 1925 e.V. wurde als eine der ersten Abteilungen des im Jahr 1925 neu entstandenen Post-Sportvereins Köln gegründet und kann nun im Jahr 2015 auf ihr 90-jähriges Bestehen zurückblicken. Im Folgenden ist die Entwicklung von 1925 bis zum Jubiläumsjahr 2015 im Überblick zusammengestellt. Als Informationsquelle dienten vor allem die Veröffentlichungen in der damaligen Vereinszeitung, außerdem Protokolle und Berichte aus dem Ordner „Abteilung Wandern“ in der TPSK-Geschäftsstelle. Aus den Kriegsjahren sowie auch aus der Nachkriegszeit bis zum Jahr 1956 fehlen allerdings entsprechende Aufzeichnungen, deshalb waren hier keine genaueren Angaben möglich.

Gründung der Wanderabteilung im Jahr 1925

Nach der Gründung des Post-Sportvereins Köln am 07.11.1925 wurde bereits am 15.12.1925 auch die Wanderabteilung gegründet. Als Obmann wurde **O.P.I. Rauen** von der Gründungsversammlung gewählt. In der nächsten Ausgabe der Vereinszeitung des Post-Sportvereins Köln (Heft 1 vom 20. Januar 1926) konnte man folgenden Artikel des Vorstands des Post-Sportvereins Köln nachlesen:

Als jüngstes Kind des Postsportvereins Köln ist die Wander-Abteilung mit einer erheblichen Zahl von Mitgliedern gegründet worden. Ohne Frage ist gerade das Wandern mit dazu berufen, wenn es „sportsmäßig“ betrieben wird, die Gesundheit und Kräftigung des Körpers bis ins hohe Alter zu erhalten. Es braucht nicht nur ein Sport unserer älteren Herren zu sein. Das Alter möge der Jugend durch Vorträge usw. lehrreich zur Seite stehen und ihm die ewigen Schönheiten der Natur offenbaren. Sportsmäßig wandern – während des ganzen Jahres – kann jeder rüstige Mensch. Die Unkosten sind im Verhältnis zu dem, was uns die Natur bietet, als gering zu bezeichnen. Ein Sportanzug, ein paar derbe Stiefel, Rucksack und Eichenstock halten bei guter Pflege schon eine Reihe von Jahren. Und wir Rheinländer mit unserem so viel besungenen herrlichen Strom, kennen wir denn unsere Heimat so, wie wir es eigentlich sollten? Wie mancher von uns ist in seinen Urlaubstagen in die weite, weite Ferne geschweift – und das Gute – lag doch so nah. Das Ziel unserer neuen Wander-Abteilung möge sein, den Mitgliedern beiderlei Geschlechts ohne Rücksicht auf Wetter und Weg eine innige Liebe zu unserer schönen rheinischen Heimat einzuimpfen. Wir erwarten auch von den Kollegen, die Mitglied des Alpenvereins, des Eifelvereins usw. sind, daß sie uns mit Rat und Tat mit der Wahl und Ausarbeitung schöner Sonntags-Tageswanderungen zur Seite stehen. Wir wollen keine Kilometerfresserei, aber wir wollen Wanderer werden, die den Tag in Gottes schöner Natur ausnutzen. Wir wollen die Bilder und Schönheiten, die die Rheinlande uns zeigen, als etwas Heiliges in uns aufnehmen.

Wer in diesem Sinne Lust und Liebe für die neu eingeführte Sportart mitbringt, ist uns herzlich willkommen. Es sind noch so viele Angehörige aller Beamtenklassen, die noch für keine Sportart sich entschlossen haben. Hier soll vor allen Dingen

einmal der „Vorgesetzte“ mit gutem Beispiel vorangehen. Und Ihr „alten Herren“, die Ihr Sonntags morgens nicht aus der Falle könnt, weil Ihr doch einmal „lange schlafen möchtet“, ich glaube, das „Wandern“ täte euch gut und das Mittagessen schmeckte euch besser.

Der P S K erwartet für seine jüngste Abteilung eine starke Beteiligung und Meldung an die Geschäftsstelle.

E.

In derselben Ausgabe der Vereinszeitung (Heft 1 vom 20. Januar 1926) stand auch die folgende Veröffentlichung der neu gegründeten Wanderabteilung:

In der Versammlung vom 15.12.1925 wurden in den vorläufigen Ausschuss gewählt die Herren P. Rauen P.A.1, Schorn, Köln-Bayenthal und Fräulein Heynann P.SchA. Es wurde beschlossen, alle 14 Tage eine Wanderung auszuführen. In den Monaten Februar und März sind Wanderungen durch den Königsforst, ins Agger- und Wuppertal sowie ins Siebengebirge in Aussicht genommen. Diejenigen Mitglieder, die an Wanderungen teilnehmen wollen, werden gebeten, an der im Unterrichtszimmer von Köln 1 (Raum 193, Eingang Tel.-Amt) am Mittwoch, dem, 10.02.1925, abends, 7 ½ Uhr stattfindenden Versammlung teilzunehmen oder dies schriftlich dem Obmann Rauen, Köln, Domstr. 791, mitzuteilen. In dieser Versammlung soll alles Nähere besprochen werden.

Es ist dringend erforderlich, dass sich noch eine größere Anzahl Herren und Damen dem Ausschuss als Führer, usw., zur Verfügung stellen.

Der Obmann: Rauen

Damit war die Wanderabteilung ins Leben gerufen und fand in den Folgejahren auch beachtlichen Zuspruch.

Der Obmann der Wanderabteilung, Herr Rauen, gab sein Amt bereits im Mai 1926 weiter an Eduard Schorn, der diese Funktion dann bis zum Kriegsjahr 1940 innehaben sollte.

Wanderabteilung von 1925 bis 1933

Obmann **Eduard Schorn** ging mit großem Engagement an die Aufgabe heran, wie die Berichte in den Vereinsheften aus der damaligen Zeit beweisen. Die formulierten Ziele und die Einhaltung von Wanderregeln waren ihm sehr wichtig.

In den ersten Jahren wurde fast jeden Sonntag gewandert. Nur selten wurde ein Sonntag ausgelassen. Jährlich wurden somit etwa 50 Wanderungen durchgeführt. Wichtigstes Wandergebiet war das Bergische Land, aber es gab auch eine Anzahl von Wanderungen in die Eifel und in den Westerwald. Die geplanten Wanderungen wurden in der monatlich erscheinenden Vereinszeitung bekanntgegeben und wahrscheinlich auch an Schwarzen Brettern ausgehängt sowie durch Rundschreiben bekanntgegeben.

Als Beispiel sind nachfolgend die im **Jahr 1927** in der Vereinszeitung angekündigten Wanderungen aufgeführt (Quelle: VZ von Januar bis Dezember 1927):

Tageswanderungen im Jahr 1927:

Termin	Wanderung	Wanderführer
13.02.27	Wahner Heide	
09.03.27	Jahreshauptversammlung der Wanderabteilung	
03.04.27	Königsforst – Heiligenhaus – Overath	Herr Klein
24.04.27	Honrath – Marialinden – Ehreshoven	Herr Kuß
01.05.27	Oberdollendorf – Kloster Heisterbach - Siebengebirge – Königswinter	Herr Riem
08.05.27	Mechernich – Eiserfey – Kakushöhle (Kartstein) – Pesch – Heidentempel – Münstereifel	Herr Schorn
15.05.27	Siegburg – Lohmar – Rösrath	Herr Kanow
22.05.27	Kreuzau – Bildstein – U.-Maubach – Eugenigenstein – Felsenweg – Nideggen – Heimbach, 18 km	Herr Schorn
29.05.27	Königsforst – Wahnerheide – Scheuernteiche - Linderbruch, Wahn	Herr Klein
05.06.27	(Pfingstsonntag) Kreuzberg (Ahr) – Hochtürmen – Münstereifel (Waldweg), 26 km	Herr Schorn
12.06.27	Teilnahme an der Einweihung des neuen Sportplatzes, Endpunkt der Straßenbahnlinie 17	
19.06.27	Eitorf – Stromberg – Herchen, 20 km	Herr Kuß
26.06.27	Wahn - Aggertal – Lohmar – Rösrath	Herr Klein
03.07.27	Westerwaldwanderung: Honnef – Auge Gottes – Hummelsburg – Linz, 25 km	Herr Schorn
17.07.27	Aggertalwanderung von Honrath aus durch's Crombachtal	Herr Kuß
24.07.27	Hennef – Dernbachtal – Bröltal	Herr Kanow
31.07.27	Lindlar – Hohe Warte – Runderoth	Herr Kuß
07.08.27	Eifgentalwanderung	Herr Kanow
14.08.27	Wahn – Lohmar – Rösrath	Herr Kanow
21.08.27	Kreuzau – Rinnebachtal – Luckasmühle - Zweifallshammer – Schmidt – Adlerbachtal – Woffelsbach – Hirschley – Kraftzentrale (deren Besichtigung) – Heimbach	Herr Schorn
28.08.27	Worringen – Worriingerbruch	Herr Klein
04.09.27	Rheinhöhenweg ab Rolandseck über Birgeler Kopf – Scheidkopf – Reissberg nach Remagen	Herr Schorn
11.09.27	Berg.-Gladbach – Losenau – Eifgental – Hilgen	Herr Klein
18.09.27	Heimbach – Kloster Mariawald – Urfttalsperre - Gemünd – Call	Herr Schorn
25.09.27	Schaberg – Müngsten – Burg (Wupper)	Herr Krupp
02.10.27	Honnef – Himmerich – Asberg – Bruchhausen – Unkel	Herr Schorn
09.10.27	Siebengebirgswanderung mit Abstieg nach Honnef	Herr Schorn
16.10.27	Kottenforstwanderung von Bonn aus	Herr Kuß
23.10.27	Wanderung ins Bergische von Refrath aus	Herr Kanow
30.10.27	Berg.-Gladbach – Scherftal – Käsbach – Strundental – Berg.-Gladbach	Herr Kuß
13.11.27	Neuenahr – Ramersbach – Häuschen – Walporzheim	Herr Schorn
20.11.27	Honrath – Much – Runderoth	Herr Kuss
27.11.27	Dellbrück – Altenberg – Küppersteg	Herr Kanow
04.12.27	Sinzig – Niederbreisig (Rheinhöhenwanderung)	Herr Schorn
18.12.27	Königsforst – Bensberg – Thielenbruch	Herr Kanow

Außerdem gab es in jedem Jahr auch mehrtägige Wanderungen. So findet sich in Heft 7 vom Juli 1927 ein Hinweis auf eine in Aussicht genommene Schwarzwaldhöhenwanderung.

In der Chronik anlässlich des 70-jährigen Bestehens der Wanderabteilung heißt es:

*Gewandert wurde jeden Sonntag, auch Oster- und Pfingstwanderungen wurden gemacht. Eine Urlaubs-Wanderung durch die Schweiz machte Herr **Schorn** 1928 (es war nicht die einzige Urlaubs-Wanderung). Hierüber berichtete er sehr lebendig und schillernd in drei Fortsetzungen im Vereinsheft des PSpV. Überhaupt wurden in den Heften sehr ausführliche Berichte über das Erlebte in der Natur und die Ereignisse auf den einzelnen Wanderungen gebracht. Diese Aufgabe oblag den Wanderführern. Aus den Berichten geht hervor, daß die Begründer sehr große Naturfreunde, gepaart mit Fröhlichkeit und Sangeslust gewesen sein müssen. Ja, man war sogar aufgefordert, das Liederbuch zu den Wanderungen mitzubringen. (Auch Vierbeiner, sprich Hund, durften damals schon mitlaufen.) Die Beteiligung war damals sehr rege (26/28 Teilnehmer).*

Dem Wanderausschuss, so hieß damals der Vorstand der Wanderabteilung damals, sah es als notwendig an, Wanderregeln festzulegen, insbesondere **Bekleidungsregeln**. In der Vereinszeitung vom 01. April 1927 heißt es im Bericht von der Jahreshauptversammlung vom 09.03.1927:

Bemängelt wurde die bei den Wanderungen noch immer, wenn auch vereinzelt, aber desto unangenehmer wirkende, unsportgemäße Bekleidung, insbesondere die Verwendung von Stöckelschuhen, ein Dorn im Auge eines jeden echten Wander- und Naturfreundes. Um darin Wandel zu schaffen, ist ein Bekleidungsausschuss eingesetzt worden, dem die Aufgabe zufällt, durch Vereinbarung mit geeigneten Bekleidungsgeschäften die wohlfeile Anschaffung von wandergerechten Bekleidungsstücken unter Gewährung mäßiger Teilzahlungen in die Wege zu leiten. Diesem Ausschuss gehören an: Fräulein Beer, Herr Kanow, Herr Klein und Fräulein Syré. (VZ 2. Jg., 1. April 1927, Nr. 4, S. 27)

In der Vereinszeitung vom Juni 1927 wurde erneut darauf hingewiesen:

Freundlichst wird gebeten, etwas mehr Gewicht auf sportgemäße Bekleidung zu legen, damit man draußen nicht unangenehm auffällt. Die langen Röhrenhosen bei den Herren müssen verschwinden. Das Mindestverlangen ist Kniehosen, auch von den Gastteilnehmern, und Nagelschuhe. (VZ 2. Jg., 1. Juni 1927, Nr. 6, S. 27)

Offenbar führte aber auch dieser Hinweis noch nicht zum gewünschten Erfolg, denn in der Vereinszeitung vom 01. Juli 1927 veröffentlichte der Obmann Eduard Schorn dann die nachfolgenden, ausführlichen **Wanderregeln**:

(Vereinsheft Nr. 7 vom 1. Juli 1927, S. 27-29)

Es erscheint zweckmäßig, in kurzer Fassung unsere Wanderregeln, die auch den Grundsätzen aller anderen Wandervereinigungen entsprechen, an dieser Stelle nochmals zur Kenntnis zu bringen:

- 1) Die angekündigten Wanderungen finden bei jeder Witterung statt, d. h. der Führer muß sie unter allen Umständen ausführen. Im Falle seiner Erkrankung hat er rechtzeitig den Obmann wegen Bestellung eines Ersatzführers zu benachrichtigen.
- 2) Das Amt des Führers ist ein vornehmes und muß mit dem feinsten Taktgefühl, Besonnenheit, menschlichen Rücksichten und Vorurteilslosigkeit, aber auch mit Entschlossenheit und stark ausgeprägtem Selbstvertrauen geleitet werden; kurz: er muß ein wirklicher Führer sein.

Der Führer hat die ersten Vorbereitungen für Eisenbahnfahrt, Verpflegung und Uebernachten zu treffen. Er bestimmt Aufenthalt und Zeit, verkürzt oder verlängert sie je nach Bedarf und Umständen.

Seiner Anordnung Folge zu leisten, verbürgt eine geordnete Durchführung der von ihm zu erfüllenden Wanderverpflichtung.

Wer vom Wanderplan abweicht durch Gehen von Sonderwegen oder dergl., verzichtet damit auf die Fürsorge des Führers. Ein Voreilen vor den ersten Führer ist, abgesehen von breiten Straßen, wo ein Nebeneinandergehen natürlich, nicht gestattet, weil dadurch, zumal auf versteckten Waldpfaden, dem Führer die Aufmerksamkeit und Orientierung zum Schaden der gesamten Teilnehmer außerordentlich erschwert wird. Bei einer Teilnehmerschaft von mehr als 25 Personen muß der Spitzenführer einen Schlußführer bestimmen, dem die Sorge für den Zusammenhalt der Teilnehmer als sogenannter Verbindungsmann obliegt.

- 3) Bei allen Tageswanderungen ist die volle Verpflegung im Rucksack mitzuführen, da aus einheitlichen und allgemein geldlichen Rücksichten eine Einkehr in Wirtshäusern zum Einnehmen eines Mittagessens nicht vorgesehen ist. Der Genuß von Alkohol während der Wanderung, ganz besonders bei Bergwanderungen, ist der üblen Nachwirkungen (brennender Durst und Mattwerden) wegen tunlichst zu vermeiden.

- 4) Bekleidung und Ausrüstung:

a) im allgemeinen: Trage feste, ausgetretene, gut benagelte Schnürschuhe; Halbschuhe haben namentlich bei Gebirgs-, Felsen- und Wanderungen über Stock und Stein den Nachteil, daß sie die Knöchelgelenke nicht genügend schützen und so ein Umklinken, Verstauchen des Fußes begünstigen, ganz abgesehen von den Nachteilen bei Regenwetter und Schnee.

Trage weiche wollene Strümpfe, vermeide baumwollene und gar Flor- und Seidenstrümpfe; erstere werden schnell hart und scheuern dann die Haut durch, letztere werden erfahrungsmäßig noch während der Wanderung durchlöchert und verursachen dann gleichmäßig mancherlei Beschwerden.

Bei empfindlichen Füßen streue Salicylpulver vor Antritt der Wanderung in die Strümpfe. Das Mitführen eines Regenmantels oder Umhangs aus Loden ist empfehlenswert.

b) bei den Damen: Schrittfreie Kleiderröcke sind ja erfreulicherweise allgemein, darüber ist nichts zu sagen, auch ihre leuchtenden und mannigfaltigen Farben erfreuen jedes Auge und erhöhen das Naturbild; darum bringt immer mehr Farben in euere Kleidung, liebe Wanderfreundinnen! denn Farben sind Schwingungen und wirken auf Herz und Gemüt und stimmen heiter. Die Kleidung sei nicht beengend; Schnürleib und Korsett daheimlassen, sie engen Lunge, Herz und Leber ein, die

ja gerade durch das Wandern, Bergsteigen ausgedehnt werden sollen. Die Bein- und Oberkleider seien der Witterung angepaßt; was für den Sommer gut, schickt sich nicht für die Uebergangszeiten und den Winter.

- c) für die Herren: Sportmäßige Wanderbekleidung, mindestens Kniehosen, Loden am allergeeignetsten. Keine steif-leinenen Kragen oder gar gebügeltes Faltenhemd und Röllchen! Man fällt unangenehm auf da draußen und zieht sich und seinen Mitwandernden von anderen Wander-Sportgenossen nur Spötteleien zu.

Zur sportgemäßen Kleidung gehört natürlich auch Rucksack und Naturstock mit Stahlzwinge, nicht der nur für die Promenade geeignete Spazierstock. Das Tragen von Paketchen mit dem Mundvorrat in der Hand oder in einer Bindfadenschlinge gar am Arm baumelnd ist sportwidrig und soll nicht sein, Aktenmappe ebensowenig.

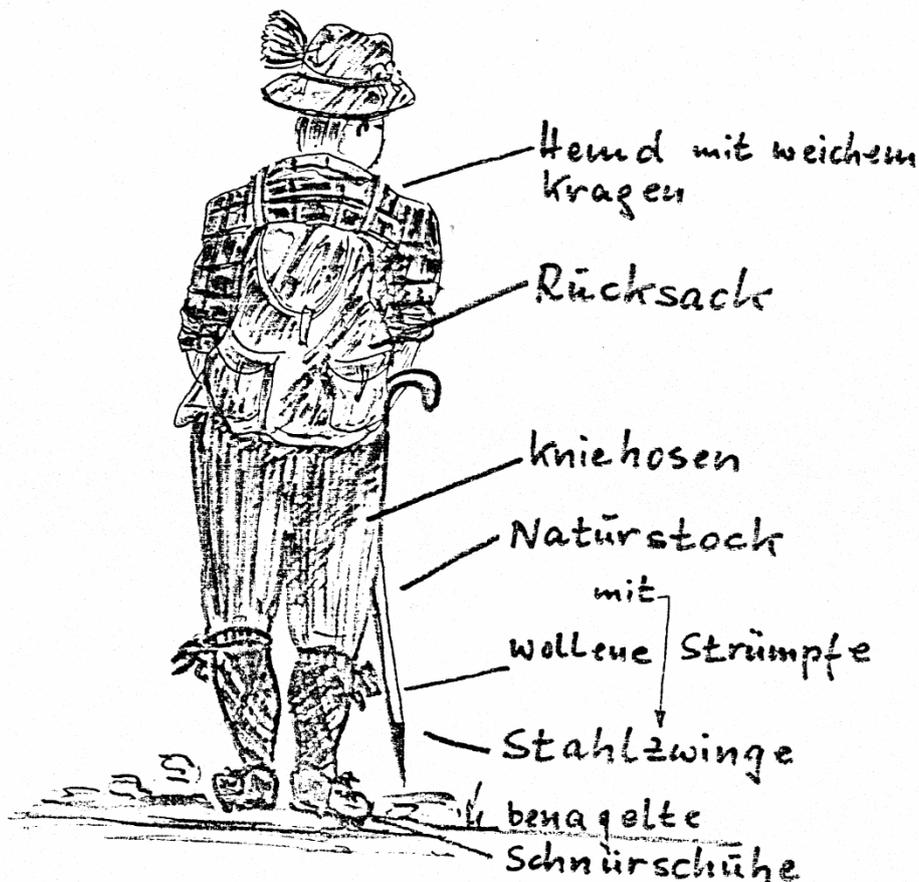
Die vorstehenden Richtlinien zu beachten, ist Pflicht auch der Gastteilnehmer, um deren recht zahlreiche Beteiligung an unseren Wanderungen recht herzlich gebeten wird.

Mit einem herzlichen Frisch Auf!

Schorn, Obmann.

Die eindrucksvolle Illustration zu den Bekleidungs Vorschriften wurde aber erst in einer späteren Chronik anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Wanderabteilung ergänzt:

Zu 4c):



Gott sei Dank gibt es heute angenehmere und zweckmäßigere Bekleidungsstücke für Wanderer.

In den monatlich erscheinenden Vereinszeitungen aus der damaligen Zeit finden sich neben den regelmäßigen Ankündigungen von Wanderungen meist auch ausführliche Wanderberichte. Die Berichte erscheinen aber ab dem Jahr 1928 immer seltener, möglicherweise aus Kostengründen wegen der äußerst angespannten, wirtschaftlichen Lage.

Wanderabteilung von 1933 bis 1945

Auch in den dreißiger Jahren werden weiterhin wöchentlich Wanderungen angeboten, wie den Vereinszeitungen aus dieser Zeit zu entnehmen ist. Ab April 1936 werden die Wanderungen sogar fortlaufend nummeriert. Inzwischen ist man bereits bei der 532. Wanderung seit Gründung der Wanderabteilung angekommen.

Anfang der 70er Jahre erschien in der Vereinszeitung ein Rückblick auf die Vereinsgeschichte in den Jahren 1925 bis 1945. Im Rückblick auf das Jahr 1933 heißt es in Heft 3/1973 der Vereinszeitung:

Die Wanderabteilung führte unentwegt ihre sonntäglichen Wanderungen durch. Ihr rühriger Leiter Schorn wurde dabei bestens unterstützt von Emil Schmitz und den Damen Rosa Kramer, Adele Loewing, Grete Bausch, Viktoria Riegel.

In Heft 4/1973 heißt es in dem Rückblick weiter:

Mit der Ernennung eines Reichssportführers bekam der Sport militärische Züge. Spiel und Sport, bislang zur Freude und Lust an der körperlichen Betätigung ausgeübt, wurden Zug um Zug zur angeordneten und befohlenen, im Sinne der NSDAP und ihrer Gliederungen liegenden Sportausübung autoritär verändert.

Aus den Vereinszeitungen geht hervor, dass der Obmann der Wanderabteilung, **Eduard Schorn**, sich weiterhin politisch neutral verhielt. Mitteilungen der Wanderabteilung aus diesen Jahren beschränken sich meist darauf, nur die geplanten Wanderungen anzugeben. Berichte zu Wanderungen, wie sie in den 20er Jahren üblich waren, sucht man in den Vereinsheften nun vergebens. Bis 1940 wurden weiterhin fast wöchentlich Wanderungen angeboten, einen erheblichen Teil dieser Wanderungen leitete Obmann Eduard Schorn, mittlerweile 80-jährig, selbst. Dabei wurde er tatkräftig von Heinrich Kuß, Emil Schmitz und weiteren Wanderführern unterstützt.

Die Aufzeichnungen enden im Kriegsjahr 1941, wo das Erscheinen der Vereinszeitung eingestellt wurde. Im letzten, verfügbaren Vereinsheft vom Juni 1941 steht „Abteilungsleiter z.Z. **Emil Schmitz**“, die Veröffentlichung ist bereits unterzeichnet mit dem Namen „**Kuß**“, dem späteren Obmann der Wanderabteilung in der Nachkriegszeit. Über den Zeitraum bis zum Kriegsende liegen uns keine Aufzeichnungen mehr vor.

Wanderabteilung von 1945 bis 1974

Auch aus der Nachkriegszeit von 1945 bis 1955, in der die Postsportvereine wieder neu gegründet wurden, liegen uns ebenfalls keine Unterlagen über die Wanderabteilung vor. Die Aufzeichnungen beginnen erst wieder im Mai 1956, als erstmals wieder eine Vereinszeitung erscheint. In dieser ersten Ausgabe schreibt der Obmann der Wanderabteilung, nunmehr **Heinrich Kuß**:

Obmann: Kuß, Köln-Weidenpesch, Ortweinstraße 3

Auch in der Zeit der fortschreitenden Motorisierung lassen wir von unserem schönen Wandersport nicht ab. Zählt es doch mit zu der schönsten Entspannung, durch Gottes schöne Natur zu wandern, auf Pfaden, die den Motorisierten nicht zugänglich sind. Die geplanten Fahrten werden jeweilig an den Schwarzen Brettern bei den Ämtern bekanntgegeben. Rückfragen werden über die Oberpostdirektion Köln, Ruf 70091, entgegengenommen. Für die nächsten Monate sind besonders schöne Wanderungen vorgesehen. Wir würden uns über eine zahlreiche Beteiligung sehr freuen.

Kuß

(Quelle: Vereinszeitung vom Mai 1956, S. 15)

Eine wichtige Neuerung ist auch, dass in die neu gegründeten Post-Sportvereine inzwischen auch Mitglieder aufgenommen werden, die nicht im Bereich der Deutschen Bundespost beschäftigt sind.

Dass das Wandern nicht nur etwas für ältere Leute war oder ist, geht aus dem „Nachwort zur Tagung der deutschen Wanderleute in Aachen“ gut hervor, dem die PSK-Abteilung „nichts hinzuzufügen“ hatte:

Es genügt nicht, die Jugend anzuhalten, Sport zu betreiben, den Körper zu stählen und Kameradschaft zu pflegen, wir müssen auch den jungen Menschen den Weg weisen in die Wälder und Täler, auf die Berge und zu den Ufern der Flüsse. Zeigt ihnen das Bild der Heimat und schließt ihre Herzen auf für die Weite und Schönheit der Natur. (VZ August 1956, S. 15 f.)

Und so führten die Wanderungen der Wanderabteilung des Post-Sportvereins Köln wie in den Anfangsjahren in die nähere und weitere Umgebung, wobei zu den beliebtesten Wanderzielen das Hoffnungsthal, die Eifel und das Siebengebirge gehörten. (VZ 2. Jg. Juni 1957, Nr. 2, S. 23; VZ 8. Jg. Januar 1963, Nr. 1, S. 18; VZ 10. Jg. Dezember 1965, Nr. 12, S. 30)

Heinrich Kuß war bereits seit 1926 Mitglied der Wanderabteilung und hatte von Anfang an die Arbeit des Vorstands der Abteilung tatkräftig unterstützt. Und er war einige Jahre Stellvertreter von Eduard Schorn. Wann genau er die Leitung übernommen hat, ist nicht bekannt, möglicherweise bereits im Jahr 1941. Nach dem Krieg leitete er den Wiederaufbau der Wanderabteilung (siehe PSK-Festschrift zum 50-jährigen PSK-Jubiläum im Jahr 1950).

Das Wanderprogramm wurde in den ersten Nachkriegsjahren noch über Schwarze Bretter bei den Ämtern bekanntgegeben. Erst Lauf des Jahres 1956 erfolgte die Bekanntgabe wieder im Vereinsheft. In dieser Zeit wurde nur noch **1 Wanderung pro Monat** durchgeführt, aber die Grundidee war gleich geblieben. Zu den beliebtesten Wanderzielen gehörten der Königsforst, das Gebiet um Hoffnungsthal, die Eifel und das Siebengebirge. Heinrich Kuß gab in jeder Vereinszeitung die geplanten Wanderungen für die nächsten 2-3 Monate an und machte Angaben zur vorgesehene Wanderstrecke und zur Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, wie in nachfolgendem Beispiel aus Heft 3 von 1971 dargestellt:

Wander-Abteilung

Obmann: Heinrich Kuß

11. Juli

Wanderung Kall—Kloster Steinfeld—Hellenthal (siehe März/April-Heft 1971)
Abfahrt Köln Hbf 8.18 Uhr mit D-Zug bis Kall.

15. August

Wanderung Engelskirchen—Remshagen—Horpe—Lindlar—Hölzer Kopf—Oberstaat—Ehreshoven = 19 km.

Abfahrt Köln Hbf. 8.15 Uhr mit Wanderrückfahrkarte Ränderoth bis Engelskirchen.

Mittagseinkehr bei Lindlar, am Nachmittag in Oberstaat.

Rückfahrt ab Ehreshoven mit Bus bis Overath 18.17 oder 20.01, weiter mit Zug ab Overath 18.40 oder 20.16, an Köln 19.33 bzw. 21.02 Uhr.

19. September

Wanderung Berg.-Gladbach—Höffe—Altenberg—Eifgenbachtal—Markusmühle—Hilgen = 18 km.

Abfahrt mit Linie 3 ab Friesenplatz 8.16, ab Neumarkt 8.19, ab Justinianstr. 8.27, an Thielenbruch 8.46 Uhr. Oder mit Linie 16 ab Barbarossaplatz 8.01, ab Rudolfplatz 8.05, ab Ebertplatz 8.13, ab Wiener Platz 8.26, an Thielenbruch 8.41 Uhr. Umsteigen in Bus 8.49 weiter bis Berg.-Gladbach. Mittagseinkehr in Altenberg, am Nachmittag in der Markusmühle.

Rückfahrt mit Omnibus Remscheid—Köln ab Hilgen 18.39 Uhr. An Köln Busbahnhof 19.35 Uhr. Oder Umsteigen in Linie 4 am Nittumer Weg.

Die Mitgliederzahl der Wanderabteilung in der damaligen Zeit ist nicht bekannt, wohl aber wurde schon damals beklagt, dass es an junglichem Nachwuchs mangle. Begründet wurde der Mangel vor allem mit der zunehmenden Motorisierung und dem schwindenden Interesse am Wandern.

Zum 80. Geburtstag am 09.03.1973 erhielt Heinrich Kuß die Glückwünsche von Vorstand und Geschäftsführer des PSK (Auszug aus der Vereinszeitung, Heft 2, 1973):

Vorstand und Geschäftsführer hatten sich am 9. März bei unserem

Ehrenmitglied Heinrich Kuss

eingefunden, um ihm zu seinem 80. Geburtstag sehr herzlich zu gratulieren. Bei der Übermittlung der Glückwünsche wurde dem Geburtstagskind nicht nur für seine Verdienste um den Verein gedankt, es wurde auch die Hoffnung zum Ausdruck gebracht, daß Herr Kuss als Obmann der Wanderabteilung und als Reiseleiter noch viele Jahre aktiv bleiben möge.



Ein schwerer Verlust traf die Wanderabteilung, als ihr Obmann **Heinrich Kuß** am 25.11.1973 im Alter von 80 Jahren verstarb. Er hatte den Wiederaufbau der Wanderabteilung nach den Kriegsjahren maßgeblich geprägt. Heinz Bernardy wird in einer späteren Vereinszeitung über Heinrich Kuß schreiben:

Der Vorgänger des jetzigen Obmanns [Bernardy], der verdiente, 1973 verstorbene Heinrich Kuß, war, was das Wandern angeht, ein sehr „bewanderter“ Mann. Fußgänger

aus Überzeugung, Wanderer aus Leidenschaft und in den Revieren mit Weg und Steg vertraut, war es für ihn ganz selbstverständlich, dass er alles, was so eine Wander-Abteilung funktionieren lässt, selbst erledigte. Zu seiner Zeit gab es außer ihm keinen Wanderführer. Das war eine Leistung, die so recht nur der Nachfolger zu würdigen weiß.“ (VZ Januar/Februar 1976, Seite 43)

Eine schwere Nachfolge trat nun **Max Schweden** an, zuvor Vertreter des Obmanns Wandern. Es war sein Verdienst, dass die „kleine Schar aktiver Wanderer“ auch nach dem Tod von **Heinrich Kuß** zusammenblieb. Doch sehr bald sollte erneut eine Lücke entstehen: **Max Schweden** starb im April 1974 im Alter von 66 Jahren an den Folgen einer Kriegsverletzung. **Heinz Bernardy**, der bereits Anfang des Jahres 1974 kommissarischer Obmann der Wanderabteilung wurde, wird später in der Vereinszeitung schreiben:

Die Trauer um den verdienten langjährigen Obmann Heinrich Kuß ist noch gegenwärtig, da trifft uns erneut ein schwerer Verlust: Max Schweden, froher Wanderkamerad, treuer Begleiter und Führer auf vielen Wanderungen, ist tot. Er starb 66-jährig an den Folgen einer Kriegsverletzung.

Max Schweden ist es zu verdanken, daß nach dem Tode „unseres Kuß“ die kleine Schar aktiver Wanderer beisammenblieb und – nunmehr von ihm geführt – weiterhin wanderte. Mehr noch: er holte Nachwuchs heran; und wenn wir heute so weit sind, daß wir um den Fortbestand der Wanderabteilung nicht besorgt zu sein brauchen, so ist das mit sein Verdienst. Danke, lieber Max Schweden! (VZ September/Okttober 1974, Seite 61)

Wanderabteilung von 1974 bis 1982

Diese erneute Lücke nach dem Tod von **Max Schweden** zu schließen wurde nun die schwierige Aufgabe von **Heinz Bernardy**. Er wurde zunächst mit der kommissarischen Leitung beauftragt, am 21. Juni 1974 wurde er von den Wanderern zum neuen Obmann der Wanderabteilung gewählt. Und **Heinz Bernardy** sollte die Wanderabteilung in den folgenden Jahren prägen und bis zum Jahr 1981 Obmann bleiben.

Herr Bernardy hatte unter anderem auch die schwierige Aufgabe zu lösen, neue Wanderführer zu finden, denn zu dieser Zeit bestand ein Mangel an Wanderführern. Und so appellierte er an alle weiblichen und männlichen Wanderfreunde, die sich in einem bestimmten Gebiet auskannten, Mut zu fassen und aktiv mitzuarbeiten (siehe (VZ September/Oktober 1974, Seite 61). Dieser Appell blieb nicht ungehört:

Als erste gab auf einer Wanderung ins Hohe Venn am 28.07.1974 Frau Annemarie Rädgerscheidt ihr Debüt als Wanderführerin. Dabei bewies sie Kartenkenntnis – was noch mehr imponierte – Orientierungssinn. Eine 12köpfige Wandergruppe, zu der als Gäste Frau Liddy und Herr Bertram Großmann vom Sauerländischen Gebirgsverein zählten, folgte ihr furchtlos durch eine Moorlandschaft, deren unberührte Schönheit uns sehr beeindruckte. WIR TRENNTEN UNS IN DEM Gefühl; einen wunderbaren Tag in Gottes freier Natur erlebt zu haben.“ (VZ September/Oktober 1974, Seite 62))

Auszug aus Heft I/2009 des TPSK-Magazins: „Abteilung Wandern“:

Nachdem Herr **Bernardy** 1973 die Abteilung übernahm, waren auch die Überlegungen des Hauptvorstands vom Tisch, die Wanderabteilung der Touristik-Abteilung anzugliedern. Es ging wieder aufwärts in der Abteilung, neue Wanderführer brachten auch neue Wanderziele, das Wanderprogramm wurde immer vielseitiger, sogar das Ausland wurde erobert.



Abteilungsleiter Herr Bernardy bei einer Wanderung 1974 am Hohen Venn
- als Hahn im Korb umgeben von acht Wanderinnen –
(Foto aus Heft I/2009 des TPSK-Magazins)

Auch Obmann **Heinz Bernardy** betätigte sich bald darauf erstmalig als Wanderführer:

Von idealem Wetter begünstigt erlebten wir 17 frohgelaunte Wanderer den Naturpark Nordeifel. Lustig zu beobachten, wie Bernardy sich als Pfadfinder versuchte und seine eigenen Fußstapfen aufzuspüren hoffte, die er einige Tage vorher in dieser Gegend zur Markierung des Weges eingedrückt hatte. Am Ziel der Wanderung (Heimbach) angelangt verband sich mit den unterwegs aufgenommenen Eindrücken das Gefühl, körperlich ungewöhnlich viel geleistet zu haben. Bei einer den Tag fröhlich beschließenden Bierrunde verlangte Kamerad Kröll spontan nach einer Auszeichnung. Da muss uns doch was einfallen!“ (VZ 19. Jg., September/Okttober 1974, Nr. 5, S. 62)

Ferner konnte Helene Wexel als neues Mitglied und als künftige Wanderführerin von der Abteilung begrüßt werden (ebd., S. 62). Als sie am 15.12.1974 ihre erste Wanderung durchführte, hatte sich unter die Teilnehmer „eine 6 Angehörige zählende fröhliche Familie (...) gemischt.“: die Familie Ochendalski. Sie waren zunächst als Gäste gekommen, doch man spürte, dass sie bleiben würden, und dass man mit Theo Ochendalski einen neuen Wanderführer gewonnen hatte. Beides sollte sich bewahrheiten, und so führte Theo Ochendalski am 07. September 1975 seine erste Wanderung von Heimbach über Kermeter, Paulushof, Schwammenauel, zurück nach Heimbach, durch (VZ 20. Jg., Januar/Februar 1975, Nr. 1, S. 39ff).

Doch, wie auch schon der Vorstand im Jahr 1968 bemerkte, fehlte der Wanderabteilung der jugendliche Nachwuchs (VZ 13. Jg., September/Oktober 1968, Nr. 9/10. S. 19). Es sollte auch noch einige Jahre dauern, bis dann auf den Wanderungen vom 15. Dezember 1974 und vom 02. Februar 1975 doch noch einige Jugendliche zu finden waren. Dies waren „die 4 Jungen der Familie Ochendalski“ (VZ 20. Jg., März/April 1975, Nr. 2, S. 75).



Unser Nachwuchs: die 4 Jungen der Familie Ochendalski (1975)

Noch mehr Jugendliche waren auf der Freundschaftswanderung am 11. Mai 1975 mit dem Post-SV Solingen zu finden. Denn hier kamen neben den Ochendalski-Jungen auch die Kinder der Familie Bottner und Geller hinzu (VZ 20- Jg., September/Oktober 1975, Nr. 5, S. 45).

Doch damit war die Nachwuchsfrage der Abteilung, was die jugendlichen Mitglieder betraf, natürlich nicht gelöst. Denn auch für die PSK-Abteilung galt das Gleiche wie für alle anderen Wandervereine auch. Sie wurde hauptsächlich von Personen des späteren Erwachsenenalters frequentiert, so dass ihr Durchschnittsalter immer recht hoch war. Doch nichtsdestotrotz verlebten ihre Mitglieder schöne Stunden miteinander, und der Zusammenhalt innerhalb der Gruppe war immer sehr groß. (aus „Post-SV-Chronik, S. 516)

Bis 1975 konnte weiterhin nur eine monatliche Wanderung angeboten werden, aber mit zunehmender Zahl der verfügbaren Wanderführer waren ab 1976 auch wieder mehr Wanderungen möglich. Auch Berichte zu durchgeführten Wanderungen erschienen jetzt wieder in der Vereinszeitung. Im Verlauf seiner Amtszeit als Obmann der Wanderabteilung hatte **Heinz Bernardy** mehrere neue Wanderführerinnen und Wanderführer gefunden: **Annemarie Räderscheidt**, **Helene Wexel**, **Ingeborg Geyer**, **Theo Ochendalski**, **Karin Jutta Hennecke**, **Else Sieper** (zunächst als Gast-Wfn) und **Christa Ochendalski**. Auch **Heinz Bernardy** selbst führte eine Reihe von Wanderungen.

Fest zum Programm der Wanderabteilung gehörten seither die jährliche Wanderung zum „Wingbützen“, geführt von **Annemarie Räderscheidt**, und der jährlich stattfindende „Tag in Heimbach“, der von **Christa Ochendalski** organisiert wurde.

Bei der JHV im Februar 1982 stellte sich **Heinz Bernardy** nicht mehr zur Wiederwahl. „*Es ist Zeit, so meint er, einem Jüngeren oder einer Jüngerin Platz zu machen.*“ (VZ Nummer 6, Dezember 1981, Seite 69).

Martha Nicolin, seine Nachfolgerin, wird später über ihn schreiben:

Wir möchten es an dieser Stelle nicht versäumen, Ihnen, lieber Herr Bernardy, für Ihre Arbeit zu danken, die Sie als Obmann hatten.

Mit sehr viel Liebe und Idealismus haben Sie die Wanderabteilung aufgebaut und sie zu dem gemacht, was sie heute ist: eine harmonische und fröhliche Wanderschar, die kein Hindernis und schlechtes Wetter scheut. Wir werden stets bemüht sein, die Arbeit in Ihrem Sinne fortzuführen und hoffen sehr, daß Sie noch oft bei schönen und erholsamen Wanderungen begleiten werden. ... (Nummer 2, April 1982, Seite 63)

Wanderabteilung von 1982 bis 1992

Seit Gründung der Wanderabteilung im Jahr 1925 waren die weiblichen Mitglieder der Wanderabteilung schon immer in der Überzahl, das hat sich auch bis zum heutigen Tag nicht geändert. Aber im Februar 1882 wurde erstmals eine Frau zur Leiterin der Wanderabteilung gewählt: **Martha Nicolin**. Sie übernahm von ihrem Vorgänger, Herrn **Bernardy**, eine gut aufgestellte Wanderabteilung mit einer harmonischen und fröhlichen Wanderschar. Nur eines wollte sie ändern, wie sie erklärte: das sogenannte „Bernardy-Wetter“ (Starkregen bei Wanderungen) wollte sie abschaffen. Ob ihr das gelungen ist, geht allerdings aus den weiteren Aufzeichnungen nicht hervor.

Frau **Nicolin** trat allerdings bereits im November 1985 vorzeitig zurück.

Vom damaligen Vorsitzenden des Post-SV Köln, **Karl-Heinz Schöppy**, wurde dann **Theo Ochendalski** mit der kommissarischen Leitung der Wanderabteilung betraut und beauftragt, alsbald die Wahl eines neuen Abteilungsvorstands einzuleiten.

Die Jahreshauptversammlung fand im Februar 1986 statt. Nach dem Willen der Mitglieder sollte die Wanderabteilung wieder von einer Frau geleitet werden. So wurde **Annemarie Räderscheidt** zur neuen Abteilungsleiterin gewählt. Und sie sollte es auch bleiben bis zum Februar 1992.

Nach dem Willen der Versammelten sollte ein „richtiger“ Vorstand gebildet werden. So wurde als Vertreter der neuen Abteilungsleiterin **Wilhelm Kuhn** gewählt, Schriftführerin wurde **Hedi Hansen** und Kassenwart wurde **Theo Ochendalski**.

Annemarie Räderscheidt verstand es, ihren Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und ihren Wanderführerinnen und Wanderführern einerseits den nötigen Gestaltungsspielraum zu lassen und andererseits das Ziel fest im Auge zu behalten, das Wohl der Wanderabteilung zu verfolgen. Feste Stützen waren dabei sowohl ihre Wanderführerinnen und Wanderführer, als auch ihre Vorstandskollegen,

Vize-Abteilungsleiter, der Kassenwart und die Schriftführerin. Ohne die Mitarbeiter im Vorstand wäre diese Erfolgsgeschichte nicht möglich gewesen.

Frau **Räderscheidt** baute das Angebot an Wanderungen, insbesondere auch an Mehrtageswanderungen, noch weiter aus. In vielen Fällen betätigte sie selbst als Wanderführerin. Legendär wurde sie durch ihre Wingbütz-Touren. Bei der Gestaltung der Touren wurde sie maßgeblich durch ihren einfallsreichen Vertreter **Willy Kuhn** unterstützt.

Bei den Wahlen im Jahr 1992 kandidierte **Annemarie Räderscheidt** nicht mehr für das Amt der Abteilungsleiterin, aber sie blieb der Abteilung weiterhin als Wanderführerin erhalten. Herr **Schöppy**, der als Wahlleiter fungierte, bekundete „**Frau Räderscheidts** enormen Einsatz für für die Wanderabteilung, in der alles zum Besten stünde. Es sei ein außerordentlicher Zusammenhalt zwischen Alt und Jung, wie in einer Familie.“

Herr **Bernardy** formulierte es so: „**Frau Räderscheidt** habe die Abteilung zum „Blühen“ gebracht. Die vielen Aktivitäten seien die Früchte ihrer Arbeit.“ (VZ Heft 2, April 1992, Seite 30)

Frau Räderscheidt sollte durch eine gleichermaßen engagierte Nachfolgerin abgelöst werden, nämlich durch ihre Schwester **Elisabeth Gaspers**.

Wanderabteilung von 1992 bis heute

Im Jahr 1992 standen erneut Wahlen zum Vorstand an. Da Frau **Räderscheidt** nicht erneut kandidierte, stellte sich auf die Jahreshauptversammlung im Februar 1992 erfreulicherweise **Elisabeth Gaspers** zur Verfügung und wurde zur neuen Abteilungsleiterin gewählt. Und Frau **Gaspers** sollte dieses Amt innehaben bis zum Januar 2014, insgesamt also 22 Jahre lang. Frau **Hansen** als Schriftführerin und Herr **Ochendalski** als Kassenwart behielten durch Wiederwahl ihre Funktionen.

Die Wahl des 2. Vorsitzenden stand erst ein Jahr später in 1993 an. Herr **Kuhn** kandidierte aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr und meinte, es sei an der Zeit, einem „Jüngeren“ Platz zu machen. Der bereits angekündigte Abschied von Herrn **Kuhn** wurde damals von allen mit großem Bedauern aufgenommen. Herr **Kuhn** wurde von Frau **Sieper** und Herrn **Ochendalski** mit anerkennenden und schmunzelnden Worten in Reim- und Prosaform verabschiedet. **Frau Gaspers** wünschte **Herrn Kuhn** und seiner Gattin alles Gute und überreichte ihnen Geschenke.

Als Nachfolger im Amt des 2. Vorsitzenden wurde der Wanderfreund **Walther Körschgen** in den Vorstand gewählt.

Aber keiner von uns wird jünger. Als Herr **Körschgen** im Jahr 1995 wegen Krankheit auf sein Amt verzichtete, wurde erneut ein Nachfolger gesucht. Dieses Mal wurde **Theo Ochendalski** als Nachfolger zum 2. Vorsitzenden gewählt. Für die nunmehr freie Stelle des Kassenwarts wurde **Klaus Eusterholz** kommissarisch bestellt. Aber auch Frau **Hansen** als Schriftführerin wollte etwas kürzer treten. Ihrem Wunsch entsprechend und mit Zustimmung der JHV 1995 wurde **Karin Rehbach** zur Einarbeitung und als erwünschte Nachfolgerin (bis zur Wahl ohne Stimmrecht) in den Vorstand aufgenommen.

Nach einem Jahr kommissarischer Tätigkeit als Schriftführerin konnte Frau **Rehbach** das Amt aus

privaten Gründen nicht weiter ausüben. So wurde im Jahr 1996 **Christa Senst** als neue Schriftführerin vorgeschlagen und gewählt, Sie sollte das Amt bis zum Jahr 2013 innehaben. Ebenfalls im Jahr 1996 wurde Herr **Eusterholz** nach einem Jahr als kommissarischer Tätigkeit nun endgültig zum Kassenswart gewählt. Er sollte dieses Amt bis zum Jahr 2015 innehaben. Eine Änderung gab es aber dennoch: in 1997 wurde das Amt des Kassenswarts umbenannt in „Vorstandsmitglied für besonderer Aufgaben“. Ab 2002 heißt sein Amt aber wieder „Kassenswart“.

Seit 1997 werden die Vorstandsmitglieder nicht mehr für die Dauer von 2 Jahren, sondern für jeweils 4 Jahre gewählt.

In der JHV Wandern am 26.01.1995 wurde Hr. **Ochendalski** zum Vertreter des Abteilungsleiters Wandern gewählt. Das Amt des Kassenswarts, das er bis zu diesem Zeitpunkt innegehabt hatte, wurde zum selben Zeitpunkt durch Herrn **Eusterholz** neu besetzt. **Theo Ochendalski** hat die Funktion des Vize-Abteilungsleiters heute noch inne. **Klaus Eusterholz** musste aus gesundheitlichen Gründen kürzer treten und trat im Januar 2015 vom Amt des Kassenswarts zurück. Seit Januar 2015 werden die Aufgaben des Kassenswarts kommissarisch von **Elisabeth Gaspers** wahrgenommen.

Bereits auf der JHV 2013 kündigte Frau **Gaspers** an, dass sie für eine Wiederwahl im Jahr 2014 nicht mehr zur Verfügung stehen würde.

Auf der Jahreshauptversammlung in 2014 hat die bisherige Abteilungsleiterin **Elisabeth Gaspers**, die bis dahin über einen Zeitraum von 22 Jahren die Geschicke der Wanderabteilung gelenkt hat, dann auch nicht mehr für eine neue Amtsperiode kandidiert. Eine 22 Jahre andauernde Ära ging zu Ende. **Elisabeth Gaspers** erfuhr viele Bezeugungen des Dankes.

Für ihre langjährige Tätigkeit wurde die Leiterin der Wanderabteilung, **Elisabeth Gaspers**, außerdem noch einmal vom Vorsitzenden des TPSK 1925 e.V., **Hartmut Lamping**, auf der JHV des TPSK im Jahr 2015 geehrt.

Die Suche nach einer neuen Abteilungsleiterin oder einem Abteilungsleiter der Wanderabteilung setzte an, in der der Wahlleiter, unser Ehrenvorsitzender **Karl-Heinz Schöppy**, und der TPSK-Vorsitzende, **Hartmut Lamping**, sich viel Mühe gaben, die Anwesenden für eine Kandidatur zu motivieren. Als neuer Abteilungsleiter Wandern wurde schließlich **Günther Regnery** gewählt, zwar langjähriges Mitglied der Wanderabteilung, aber in der Vergangenheit wegen starker beruflicher Beanspruchung wenig in der Wanderabteilung aktiv. Dies hat sich jetzt erst mit seiner Pensionierung geändert.

Die langjährige Schriftführerin **Christa Senst** konnte aus gesundheitlichen Gründen ihr Amt nicht mehr wahrnehmen. Da keine Nachfolgerin zur Verfügung stand, blieb die Neubesetzung des Amtes zunächst offen. Die restlichen Vorstandsmitglieder waren bereit, ihre Ämter weiterhin wahrzunehmen.

Der stellvertretende Vorsitzende, **Theo Ochendalski**, war zunächst unsicher, ob er sein Amt als stellvertretender Leiter weiterhin wahrnehmen sollte. Er erklärt sich dann aber zur Freude aller Mitglieder der Wanderabteilung nach kurzer Bedenkzeit bereit, seine Aktivitäten in vollem Umfang weiterzuführen.

Damit war der Fortbestand der Wanderabteilung zunächst einmal gesichert. Es gilt aber, die anstehenden Nachwuchsprobleme zu lösen und jüngere, engagierte Mitglieder für die Wanderabteilung zu gewinnen.

Für das vakante Amt des Schriftführers wurde bei der JHV 2015 **Karin Unshelm** gewählt. Als neuer Mitarbeiter für die Pflege der Homepage der Wanderabteilung konnte **Thomas Walther** gewonnen werden.

Damit ist der Vorstand der Wanderabteilung wieder vollzählig.

Einladung

Jahreshauptversammlung der Wanderabteilung

am **Donnerstag, 21.01.2016 um 15:00 Uhr** (Einlass ab 14:30 Uhr)

im Restaurant „**eXcellent**“ im Bezirksrathaus Köln-Kalk,
Kalker Hauptstraße 247-273, Erdgeschoss

Bitte beachten Sie die **geänderte Tagungsstätte** und die **geänderte Anfangszeit**. Das Restaurant eXcellent ist mit den Straßenbahnlinien 1 und 9 sowie mit der Buslinie 159, Haltestelle **Kalk-Kapelle**, sehr gut erreichbar.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bericht des Abteilungsleiters
2. Bericht des Kassenwarts
3. Bericht des Beirats
4. Entlastung des Vorstands
5. Neuwahlen zum Vorstand:
 - Kassenwart (z.Z. komm. besetzt)
 - Vertreter des Abteilungsleiters (Ablauf der Amtsperiode)
 - 2. Beirat/Kassenprüfer (Ablauf der Amtsperiode)
6. Behandlung eingegangener Anträge
7. Verschiedenes

Anträge an die Tagesordnung sind schriftlich bis zum 14. Januar 2016 zu richten an:
Günther Regnery, Mörikestr. 39, 50858 Köln, Tel.: 02234 / 79260

Nach Ende der Versammlung ist noch Gelegenheit zu gemütlichem Beisammensein.

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung!

Mit sportlichen Grüßen



Günther Regnery

Dies und das aus der Wanderabteilung

Nachfolgend sind einige wichtige Dinge über die heutige Wanderabteilung zusammengestellt, nicht nur zur Information für neue Mitglieder. In unserer langen Tradition haben sich einige Dinge eingespielt, die auf jeden Fall festgehalten werden sollten. Aber es sind auch neue Dinge hinzugekommen, die ebenso wichtig sind. Sehen Sie selbst.

Unsere Wanderungen und Wandergebiete

Wanderschwerpunkte waren schon immer die Eifel, das Ahrtal, der Königsforst, das Bergische Land und Oberberg, das Mittelrheingebiet, aber auch der Raum Köln. Ebenso hat das Siebengebirge in der Vergangenheit immer dazu gehört, nur in letzter Zeit wurden dort keine Wanderungen angeboten.

Neben Tageswanderungen führen wir auch mehrtägige Touren durch, sowohl im Inland, als auch im Ausland. Näheres dazu ist im Abschnitt „Unsere Mehrtagestouren im In- und Ausland“ aufgeführt. Aber auch für diejenigen, die nicht mehr so wanderstark sind, haben wir ein umfangreiches Angebot an Kurzwanderungen, Besichtigungen, Führungen und Tagesfahrten mit dem Bus. Darüber hinaus werden auch Theaterbesuche und Konzertbesuche organisiert. Grundsätzlich kann man sagen, unser Angebot an Veranstaltungen richtet sich nach dem Bedarf und den Möglichkeiten der einzelnen Teilnehmer. Jeder soll sich bei uns wohlfühlen.

Auch neuen Ideen gegenüber sind wir stets aufgeschlossen. Haben Sie Ideen für neue Wanderziele? Sprechen Sie uns einfach an. Gastwanderführerinnen und Gastwanderführer, die eigene Wanderungen zusammenstellen und anbieten, sind uns willkommen!

Unsere aktuelle Wandervorschau und die nächsten, anstehenden Termine können Sie jederzeit im Internet einsehen. Außerdem können Sie dort Wanderberichte zu durchgeführten Wanderungen einsehen. Dieser Teil unserer Internet-Seite ist aber noch im Aufbau.

Wandervorschauen und Berichte zu durchgeführten Wanderungen wurden seit Bestehen der Wanderabteilung in der Vereinszeitung unter der Rubrik „Wanderabteilung“ veröffentlicht. Heute wird allerdings nur noch eine jährlich erscheinende Vereinszeitschrift „Spill“ des TPSK herausgegeben, die die verschiedenen Sportarten im Verein im Überblick beschreibt und Ansprechpartner in den Abteilungen nennt. Die Wanderabteilung gibt außerdem jährlich ihre Wandervorschau heraus, in der die geplanten Veranstaltungen angegeben sind. Darüber hinaus erscheinen für die Mitglieder der Wanderabteilung 6 Mal im Jahr unsere „Wandermitteilungen“ mit ausführlichen Berichten zu den einzelnen Wanderungen. Zusätzlich wurde im Jahr 2014 von der Wanderabteilung eine Broschüre „Wander‘ mit“ herausgegeben, in der Berichte zu Wanderungen in den letzten 5 Jahren nachzulesen sind.

Auf alle diese Unterlagen können Sie auch jederzeit auf der Internet-Seite der Wanderabteilung zugreifen.

Eine wichtige Aufgabe für die Zukunft ist es nun, den Fortbestand der Wanderabteilung durch Hinzugewinnen neuer, jüngerer Mitglieder zu sichern und, z.B. durch die Aufnahme von Familien mit Kindern. Es bleibt das Ziel, allen das Interesse am Erleben der Natur näherzubringen oder neu zu wecken.

Unser Wandertreff – die beste Informationsquelle

Immer wieder kann es zu Änderungen im Wanderplan kommen, wenn z.B. ein Wanderführer erkrankt, Züge ausfallen oder eine Besichtigung kurzfristig verschoben werden muss, oder aber um Informationen zu Wanderungen weiterzugeben. Wanderinnen und Wanderer, die bei einer vorhergegangenen Wanderung nicht hatten teilnehmen können, erfahren beim Wandertreff alles Wissenswerte. Seitdem die Vereinszeitung nicht mehr erscheint, kommt dem Wandertreff außerdem eine besondere Bedeutung zu, um unseren Mitgliedern schnell wichtige Informationen zukommen zu lassen. Darüber hinaus trifft man sich gerne, um in gemütlicher Runde Wissenswertes auszutauschen. Die Wandertreffs erfreuen sich jedenfalls großer Beliebtheit und sind stets gut besucht.

Der beliebte Wandertreff in seiner heutigen Form im Jahr 1980 unter dem Obmann **Heinz Bernardy** insbesondere von **Willy Kuhn** ins Leben gerufen. Erstes „Vereinslokal“ war damals die Gaststätte „Zum echten Münsterländer“, wo sich die Wandersleute zum ersten Mal am 08. September 1980 trafen. Im Lauf der Zeit war es aus unterschiedlichen Gründen erforderlich, sich nach einem neuen Vereinslokal umzusehen. Von 1981 bis zum Jahr 1988 traf man sich in der Gaststätte „Beim Oellig“ in der Neusser Str. 82, von 1982 bis 1999 im PSK-Bootshaus in Rodenkirchen. Im Jahr 2000 wurde das Bootshaus aus Kostengründen verkauft und die Wanderabteilung musste sich eine neue Lokalität für den Wandertreff suchen. Seit März 2012 haben wir unseren regelmäßigen Wandertreff jetzt in der Gaststätte „Em Golde Kappes“ in Köln-Nippes:

Termin: an jedem 1. Donnerstag im Monat um 16:00 Uhr
(falls Feiertag, findet der Wandertreff am Donnerstag der Folgewoche statt)

Ort: Gaststätte „Em Golde Kappes“, Neusser Str. 295, Tel. 922 926 40

Und noch Wort an unsere Gäste:

Unsere Wandertreffs dienen nicht nur dem Informationsaustausch und gemütlichen Beisammensein unserer Mitglieder, sondern sind auch eine gute Gelegenheit für Gäste, unsere Gruppe der Wandersleute näher kennenzulernen und sich vielleicht zur probeweisen Teilnahme an der einen oder anderen Wanderung bzw. Veranstaltung zu entscheiden. Wir freuen uns jedenfalls, wenn Sie als Gast teilnehmen und sind gerne bereit, Ihre Fragen zu beantworten.

Besuchen Sie uns doch einfach und informieren Sie sich! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Unsere Adventfeier – die Weihnachtsfeier der Wandersleute

Sicherlich gab es auch bereits kurz nach der Gründung der Wanderabteilung eine vergleichbare Weihnachtsfeier, aber die heutige Form der Adventfeier ist erst im Jahr 1987 entstanden, und zwar aus dem „Wandertreff in der Adventszeit“. Bereits seit der Einrichtung des Wandertreffs hatte man Wert darauf gelegt, den letzten Wandertreff im Jahr in einem besonderen, weihnachtlichen Rahmen stattfinden zu lassen. Im Jahr 1987 fand dann erstmals eine Adventfeier im Kolpinghaus statt. Bei der schönen Tradition der Adventfeier ist es bis heute geblieben, auch wenn der Ort der Feier verlegt werden musste.

Nahezu vollzählig finden sich die Wandersleute jedes Jahr zur Adventfeier ein. Der Saal, wo die Feier stattfindet, ist immer weihnachtlich geschmückt, die Tische sind schön gedeckt.

Nach der Begrüßung der Wanderinnen und Wanderer durch die Abteilungsleiterin / den Abteilungsleiter werden Grüße von den Mitgliedern ausgerichtet, die nicht dabei sein können, zumeist aus gesundheitlichen Gründen.

Theo Ochendalski stellt immer ein umfangreiches und ansprechendes Programm zusammen. Dazu gehören das Singen von Weihnachtsliedern, das Vortragen von Textbeiträgen und die Ehrung langjähriger Mitglieder durch den Wanderkameraden und Ehrendvorsitzenden des TPSK, **Karl-Heinz Schöppy**. Gedankt wird auch allen Wanderführerinnen und Wanderführern, die uns das ganze Jahr über eine Fülle von Wanderungen und anderen Veranstaltungen bieten; und natürlich allen Helferinnen und Helfern, die die Durchführung der Veranstaltungen erst ermöglichen. Auch eine musikalische Begleitung durch **Günter Heintz** auf seinem Akkordeon darf nicht fehlen. Außerdem wird unser derzeitiger Wanderpokal, der Wanderschuh, verlost.

Die Adventfeier schließt stets mit einem gemeinsamen Abendessen ab.

Unser Häuschen – immer hungrig

Die Darstellung in der Festschrift von 1995 gibt die Bedeutung des Häuschens treffend wider:

Ach ja, da wäre noch der Sinn des Vereinshäuschens zu erklären.

Wenn mal wieder das Überbringen guter Wünsche an ein Mitglied der Wander-Abt. angezeigt war, oder es sich um eine geplante Gemeinsamkeit handelte, ging das Groschensammeln los.

(Mit Geldzuweisungen für Gratulationen und Ähnliches hält sich der Post-SV ja arg "bedeckt".)

Um dem zu entgehen, "baute" Herr *Kuhn* schon bald das allen bekannte, stets hungrige Vereinshäuschen.

Durch dieses ist seitdem so manche Mark zum Nutzen aller Mitglieder der Abt. eingekommen.

Damit das so bleibt, wissen auch Sie nun, wenn es einmal bei Ihnen vorbeigereicht wird, wozu der Inhalt des Vereinshäuschens in erster Linie dient.

Und auf den Jahreshauptversammlungen wird immer denjenigen gedankt, die regelmäßig das Häuschen „füttern“.

Der Wandersmann, eine Figur, die das Häuschen seit dem Jahr 2001 schmückt, wurde von der Familie Paulus gestiftet.

Erinnerungen an den Wingbützpokal

Das „Wingbützen“ begann bereits bei einer Wanderung im Siebengebirge am 02.02.1975. Die damalige Wanderführerin **Annemarie Räderscheidt** fragte, ob die Teilnehmer Interesse hätten, zum Abschluss der Wanderung in das nahe Weinlokal in Rommersdorf auf ein „Weinchen“ einzukehren. Das wurde allgemein befürwortet. In der Folge wurde von Frau **Räderscheidt** künftig in jedem Jahr in den Monaten Januar/Februar ein Termin zum „Wingbützen“ in das Wanderprogramm eingeplant.

Aber es sollte noch einige Jahre dauern, bis der „Wingbütz-Pokal“ aus der Taufe gehoben wurde. Es war im Jahr 1983, als Frau **Räderscheidt** zu einer Wanderung mit Übernachtung ins Siebengebirge einlud. Damals nahmen als Gäste auch die **Eheleute Görres** (PSD-Bank Köln) an der Wanderung und an dem abendlichen „Wingbützen“ teil. Die Eheleute waren so begeistert, dass sie Frau **Räderscheidt** die Stiftung eines Wanderpokals zusagten: Damit war der Wingbützpokal war geboren.

Frau **Räderscheidt** nahm die Zusage gerne entgegen und war damit die erste Besitzerin des künftigen Wanderpokals. Die damalige Abteilungsleiterin, **Martha Nicolin**, ließ den Pokal dann im März 1983 bei der Kölner Firma Schilder-Express Ewald Kappes anfertigen.

Von 1984 bis 1997 wurde dann zur Krönung sogar eine Wingbütz-Königin bzw. ein Wingbütz-König mit dem Wanderpokal geehrt. Die Namen der jeweiligen Besitzer im Lauf der Jahre sind auf dem Pokal eingraviert.



Der Wingbützpokal

Theo Ochendalski beschreibt in einer persönlichen Aufzeichnung die Geschichte des Pokals wie folgt:

WINGBÜTZPOKAL

Der Pokal ist eine Stiftung der Eheleute Görres.
Er wurde durch Frau Nicolin im März 1983 bei Schilder-Express
Ewald Kappes gekauft.

Als **Wanderpokal** erhielten und pflegten ihn:

29/30. 01. 83	Frau Räderscheidt	Siebengeb. Im Hagen	Ü
18. 02. 84	Frau Nicolin	Rommersdorf/Rhein	
26/27. 01. 85	Frau Sieper	Mayschoß/Ahr	Ü
18. 01. 86	Frau G. Reuter	Rommersdorf/Rhein	
07/08. 02. 87	Frau Wieck	Mahlberg/Wied	Ü
23.01. 88	Frau Schlimbach	Heimersheim/Ahr	
05/06. 02. 89	Frau Bernardy	Siebengeb. Im Hagen	Ü
17.02. 90	Frau Überall	Oberdollendorf/Rhein	
26/27. 01. 91	Frau Kuhn	Binzenbach/Sahr-Ahr	Ü
15. 02. 92	Frau Gaspers	Oberdollendorf/Rhein	
30/31. 01. 93	Frau Holtgrefe	Bad Hönningen/Rhein	Ü
15. 01. 94	Herr Eusterholz	Kaldauen/Siegburg	
11/12. 02. 95	Frau Ochendalski	Binzenbach/Sahr-Ahr	Ü
10.02. 96	Frau Hämpel	Oberdollendorf/Rhein	
25/26. 01. 97	Frau Senst	Ahrweiler/ Schützenhof	Ü

Die Teilnehmer der „Wingbütztouren“ erinnern sich gern an die mit viel
Geselligkeit verbundenen Stunden.

Die Organisation und Durchführung liegt stets in den Händen „unserer“
bewährten Frau Räderscheidt.

Für ein kleines Rahmenprogramm, das der Ermittlung der Wingbütz-
königin/König und damit der Erlangung des Wingbütz-Wanderpokals
dient, sorgt mit immer neuen Einfällen Willy Kuhn.

Köln, 30. 01. 1997
Theo Ochendalski

Erinnerungen an den „Tag in Heimbach“

Wenn wir schon die Geschichte der Wanderabteilung betrachten, muss auch der „Tag in Heimbach“
erwähnt werden, den **Christa Ochendalski** seit dem 14.06.1981 einmal jährlich veranstaltete. Auf
dem Campingplatz in Heimbach hatte die **Familie Ochendalski** einen Wohnwagen stehen, und dort-
hin lud sie an jenem 14. Juni die Wanderinnen und Wanderer ein. Aber nicht nur das, sie hatte auch
einen kompletten Tagesverlauf geplant unter anderem: Besuch des Kurkonzertes, Spaziergang (2
Stunden) nach Mariawald, Einkehr im Kloster Mariawald, Einladung zu Kaffee und Kuchen auf dem
Campingplatz sowie Gelegenheit zum Besuch des Freibads.

Von da ab sollte sich der „Tag in Heimbach“ jährlich wiederholen. Und der „Tag in Heimbach“ wurde
nicht nur für Kurzwanderungen, Besichtigung oder einfach zum Ausspannen und Erzählen für die
nicht mehr so wanderstarken Wanderfreundinnen und Wanderfreunde benutzt, sondern er bot auch
die Möglichkeit für Bekanntgaben und Abstimmungen, ähnlich, wie dies beim Wandertreff der Fall

ist. Wie beliebt diese Veranstaltung war, zeigen auch die Teilnehmerzahlen. So wurden z.B. im Jahr 1990 beim „Tag in Heimbach“ insgesamt 36 Teilnehmer gezählt, im Jahr 2002 waren es 38 Teilnehmer.

Am 24.08.2003 war dann leider die letzte Zusammenkunft in Heimbach. Aus gesundheitlichen Gründen musste **Christa Ochendalski** den beliebten „Tag in Heimbach“ aufgeben. Aber die schönen Erinnerungen der Teilnehmer bleiben.

Unser Grillfest

Ein Klassiker der Wanderabteilung ist bereits seit dem Jahr 1993 das von **Elisabeth Gaspers** ins Leben gerufene, jährlich stattfindende Grillfest. Erstmals lud sie am 31.07.1993 zum Grillfest ein, das damals in einer Grillhütte in Erpel stattfand. Aber es sollte nicht nur gegrillt, sondern auch vorher gewandert werden, zumindest die wanderstarken Teilnehmer am Grillfest sollten sich das gute Essen auch zunächst mit einer Kurzwanderung verdienen. Obwohl das Wetter etwas unbeständig war, nahmen damals 64 Wanderinnen und Wanderer am Grillfest teil. Dass eine solche Veranstaltung auch einer umfangreichen Organisation und vieler helfender Hände bedarf, versteht sich von selbst. Doch alles klappte reibungslos und die Teilnehmer waren froh und zufrieden.

Nach diesem gelungenen Start folgte jedes Jahr, zumeist im Juli, ein weiteres Grillfest. Veranstaltungsorte waren danach unter anderem Grillhütten in Bruchhausen, Sotterbach, Holzmülheim, Oberzissen, Nähe Wahnbachtalsperre, Köln-Bickendorf, Rheinbrohl, Bad Breisig, Leutesdorf, Köln-Ossendorf, Bronsfeld (bei Schleiden) und Odenthal. In Anbetracht der großen Beliebtheit dieser Veranstaltung wuchs auch von Jahr zu Jahr die Zahl der Teilnehmer. Gleichzeitig überraschte Frau **Gaspers** die Teilnehmer mit immer neuen Ideen, z.B. einer Aufteilung auf mehrere Wandergruppen und einer Sternwanderung zur Grillhütte. Dort erwartete die Wanderer dann Gegrilltes sowie Kaffee und selbstgebackener Kuchen.

Ab dem Jahr 2008 fand das Grillfest schließlich nicht mehr wie zuvor in Grillhütten sondern im Rahmen einer Tagestour mit Einkehr, wie z.B. im Poststadion/TPSK-Stadion, an der Urfttalsperre, in Freudenberg, im Rahmen einer Bustour an die Mosel, oder in der Gaststätte Zillertal in Dreisel/Siegel statt.

Da am Grillfest immer viele Mitglieder teilnehmen, war und ist diese Veranstaltung, wie auch die jährliche Spargeltour, immer geeignet, um auch Ehrungen von Mitgliedern vorzunehmen. Traditionell werden besonders eifrige Wanderinnen und entweder beim Grillfest, oder bei der Spargeltour für die „meiste Wanderbeteiligung“ geehrt. Die Ehrung nimmt grundsätzlich unser Wanderkamerad **Karl-Heinz Schöppy**, Ehrenvorsitzenden des TPSK, vor.

Unsere Spargeltour

Ebenso ist die jährliche Spargeltour bei uns zum Klassiker geworden. Seit dem Jahr 2009 organisiert **Klaus Eusterholz** jedes Jahr an einem Samstag Ende Mai bzw. Anfang Juni eine Busfahrt nach Walbeck, einem Ortsteil von Geldern, in der Nähe der niederländischen Grenze. Walbeck ist überregional durch seinen hervorragenden Spargel bekannt. Der leichte Sandboden im Raum Walbeck ist besonders gut für den Anbau von Spargel geeignet.

Wie groß der Anreiz für Spargelfreunde war und ist, während der Spargelernte das dortige Gebiet zu besuchen, zeigt sich immer wieder darin, dass **Klaus Eusterholz** es schafft, eine Gruppe von 50 Teilnehmern (einschließlich Gästen) für die Tour zu gewinnen. Mitunter können nicht einmal alle Anmeldungen berücksichtigt werden.

Der Ablauf ist immer wieder ähnlich: Zunächst gibt es ein ausgiebiges Spargeessen. Während das Essen noch vorbereitet wird, ist Gelegenheit für die Ehrung besonders eifriger Wanderinnen und Wanderer, sofern diese Ehrung nicht schon beim Grillfest erfolgt ist. Die Ehrung wird üblicherweise durch unseren Wanderkameraden **Karl-Heinz Schöppy**, Ehrenvorsitzender des TPSK, vorgenommen.

Nach dem Essen haben wir dann noch Gelegenheit, uns in dem kleinen Ort Walbeck umzusehen. Wer will, kann auf dem nahe gelegenen Markt noch einen Vorrat an frischen Spargel einkaufen. Im Laderaum unseres Busses sind auf der Rückfahrt nach Köln regelmäßig etliche Einkaufstaschen mit Spargel verstaubt. Anschließend fahren wir aber üblicherweise noch in einen Ort im grenznahen Gebiet zu Holland, entweder zum Stadtbummel oder auch nur zum Kaffeetrinken. Im Jahr 2015 haben Kevelaar besucht.

Der Wanderschuh – unser aktueller Wanderpokal

Neuer Wanderpokal der Wanderabteilung ist der Wanderschuh, ein goldfarbenen hergerichteter, kleiner Schuh, der symbolhaft klarmacht, dass Wandern eine Sportart ist, die eben doch einiges Engagement abverlangt und manchmal schweißtreibend sein kann, auch wenn es uns nicht um Bestleistungen geht. Wir wollen einfach die Natur erleben und erwandern. Auch Wanderschuhe müssen da schon mal einiges aushalten, auch wenn heutzutage benagelte Schnürschuhe wie im Jahr 1927 nicht mehr gefragt sind. Aber auch mit modernen Wanderschuhen kann man Probleme haben, wenn sich bei einem Schuh während einer Wanderung plötzlich die Sohle ablöst, wie dies im Jahr 2014 bei einem Wanderfreund geschehen ist. Aber erfahrene Wanderer wissen sich auch in diesem Fall zu helfen. Der Schuh wurde mit Verbandsmull verarztet und trug so den Wandersmann sicher wieder zurück bis nach Hause.

Mit unserem Wanderpokal „Wanderschuh“ wird man solches allerdings nicht erleben. Immer bei der Adventsfeier wird der Schuh aufs Neue verlost und verbringt dann ein ganzes Jahr wohlbehütet bei seinem neuen Besitzer.

Dies geht nun schon so seit dem Jahr 2000, als der Wanderschuh als Wanderpokal gestiftet wurde. Besitzer des Wanderschuhes waren seither:

2000	Uta Ewald
2001	Loni Stricker
2002	Norbert Urban
2003	Emilia Büscher
2004	Karin Unshelm
2005	Thea Schlimbach
2006	Brigitta Krause
2007	Albert Klatt

2008	Renate Schulz
2009	Karin Unshelm
2010	Elisabeth Gaspers
2011	Christa Ochendalski
2012	Marlies Heintz
2013	Rolf Seng
2014	Karola Bungart

Das nächste Mal wird der Wanderschuh bei der Adventfeier am 12. Dezember 2015 verlost.

Das Wanderjahr 2014 – ein kurzer Rückblick

Wie aktiv die Wanderinnen und Wanderer im Jahr 2014 waren, lässt sich leicht aus dem Protokoll der Jahreshauptversammlung am 15. Januar 2015 ablesen:

Im Jahr 2014 gab es folgende Veranstaltungen der Wanderabteilung:

- 8 Tageswanderungen mit 171 Teilnehmern,
- 4 Kurzwanderungen mit 98 Teilnehmern,
- 1 Führung/Besichtigung mit 23 Teilnehmern,
- 1 Adventwanderung mit 17 Teilnehmern
- 3 Bustouren mit 161 Teilnehmern,
- 3 Mehrtageswanderungen mit 25 Teilnehmern.

Außerdem wurden eine Kumede-Veranstaltung (76 Teilnehmer) und ein Benefiz-Konzert (40 Teilnehmer) besucht.

Im Jahr 2014 wurden von den Wanderern/innen insgesamt 399 km erwandert. Es gab glücklicherweise keine Unfälle.

Unsere Mehrtagestouren im In- und Ausland

Zum Angebot unserer Wanderführerinnen und Wanderführer haben von Anfang an auch immer Mehrtagestouren bzw, Mehrtageswanderungen gehört. Dies war in den Jahren nach der Gründung der Wanderabteilung schon so und dies ist auch bis heute so geblieben.

Es würde an dieser Stelle zu weit führen, alle durchgeführten Mehrtagestouren aufzuführen, deshalb möchte ich mich hier auf einige Beispiele beschränken, um die Vielfalt dieser Wanderungen darzustellen.

Reiseziele mehrtägiger Wanderungen waren seit 1977 unter anderem die Eifel, das Sauerland, das Ahrtal und Moseltal, das Gebiet an Nahe, Lahn und Eder sowie das Altmühltal. Aber auch Gebiete wie der Odenwald, der Schwarzwald, der Hunsrück, der Bayerische Wald, der Teutoburger Wald, das Erzgebirge das Vogtland und die Uckermark sollten bei dieser Aufzählung nicht fehlen. Außerdem wurden Inseln in der Nord- und Ostsee besucht. Beliebte Reiseziele waren auch Österreich, die

Schweiz, Italien, Frankreich, Belgien, Polen und Norwegen. Auch mehrtägige Radwanderungen wurden durchgeführt.

Diese Aufzählung ist sicherlich unvollständig, aber sie gibt zumindest einen Einblick, welches vielfältige Angebot an Mehrtageswanderungen unsere ehrenamtlich tätigen Wanderführerinnen und Wanderführer in der Vergangenheit bereitgestellt haben und auch heute noch anbieten.

So sind in der Wandervorschau für das Jahr 2015 Mehrtagestouren in Spessart, Sauerland, Fränkischer Schweiz und im Ostallgäu aufgeführt.



Foto: Elisabeth Gaspers

Wanderführer – unverzichtbare Stützen der Wanderabteilung

Unsere Wanderführerinnen und Wanderführer sind die unverzichtbaren „Stützen“ der Wanderabteilung. Sie planen die von ihnen zu führenden Wanderungen eigenverantwortlich und führen die Wanderungen in eigener Verantwortung durch.

Eine Wanderführerin bzw. ein Wanderführer muss Mitglied der Wanderabteilung sein und sollte den Mitgliedern bereits als seriöser und zuverlässiger Wanderer bekannt sein.

Gast-Wanderführer müssen dagegen nicht zwingend Mitglied der Wanderabteilung sein. Auch wenn sie noch nicht der Abteilung angehören, können sie gerne eine Wanderung bei uns übernehmen und leiten. Sie müssen allerdings einige Regeln einhalten, die auch für unsere eigenen Wanderführer gelten. Wenn Sie Interesse haben, sprechen Sie uns einfach an.

Jeweils im Herbst eines Jahres werden die Wanderungen und sonstigen Veranstaltungen der Wanderabteilung für das Folgejahr geplant. Hierzu trifft sich der Vorstand mit den Wanderführern, um die Wandervorschläge abzustimmen. Das Abstimmungsergebnis ist die Grundlage der nächsten Wandervorschau. Früher wurden die geplanten Wanderungen in der regelmäßig erscheinenden Vereinszeitung veröffentlicht, heute wird die Wandervorschau in Papierform an die Mitglieder der Wanderab-

teilung weitergegeben. Außerdem wird die Wandervorschau auf der Internet-Seite der Wanderabteilung veröffentlicht und kann damit ganzjährig in aktualisierter Fassung aufgerufen werden.

Details zu einer geplanten Wanderung, wie z.B. Weglänge, Schwierigkeitsgrad, zu bewältigende Höhenunterschiede, Treffpunkt, aber auch Hinweise zu Rucksackverpflegung und möglicher Schlusseinkauf erfahren Sie beim jeweiligen Wanderführer. Der Wanderführer hat sich, alleine oder zusammen mit einer Gruppe, bei der Vorbereitung der Wanderung sehr viel Mühe gemacht, die Strecke genau angesehen, Verkehrsmittel und Abfahrtszeiten ermittelt. Je nach vorgesehener Verkehrsmittel ist eine Vorbestellung erforderlich. Deswegen unsere Bitte: informieren Sie sich rechtzeitig beim Wanderführer und melden Sie sich zur Wanderung an, an der Sie teilnehmen möchten.

Dass ein Wanderführer von vornherein plant, seine Wandergruppe mit einem „Schlösschen“ oder auch „Theometern“, also einer Verlängerung der Wanderstrecke, zu überraschen, dürfte jedoch eher ein Gerücht sein. Der Wanderführer wird stets im Auge behalten, wie weit seine Gruppe noch fit ist, damit das Wanderziel von allen sicher erreicht werden kann.

Im Anhang finden Sie eine Übersicht über unsere Wanderführerinnen und Wanderführer seit dem Jahr 1973.

Wanderungen sind offizielle Veranstaltungen der TPSK-Wanderabteilung. Deshalb ist auch jedes einzelne Vereinsmitglied, das an der Wanderung teilnimmt, während der Wanderung gegen Sportunfälle jeder Art versichert. Nichtmitglieder sind dagegen nicht über die Sport-Unfallversicherung versichert. Falls Sie als Gast an einer Wanderung teilnehmen möchten und nicht Mitglied im TPSK sind, wundern Sie sich also bitte nicht, wenn der Wanderführer Sie zu Beginn unterrichtet, dass Sie im Fall eines Schadens nicht über die Sport-Unfallversicherung abgesichert sind, sondern eben nur über Ihre private Versicherung.

Wandermitteilungen – ein Ersatz für die frühere Vereinszeitung

Früher wurden in den regelmäßig erscheinenden Vereinszeitungen die geplanten Wanderungen veröffentlicht, ebenso Berichte über durchgeführte Wanderungen. Diese Vereinszeitung wurde an alle Mitglieder des PSK/TPSK verteilt und erreichte somit eine Zahl von mehreren Tausend Lesern. Bis zum Jahr 2000 erschien die Vereinszeitung 6 Mal pro Jahr, ab 2001 aus Kostengründen nur noch vierteljährlich und ab 2005 nur noch halbjährlich. Im Jahr 2009 wurde die Vereinszeitung in der früheren Form ganz eingestellt. Damit wurde es für die Wanderabteilung aber auch immer schwieriger, ihre geplanten Wanderungen bekannt zu machen und mögliche Interessenten zu erreichen.

Als Ersatz erschien ab dem Jahr 2009 neben einem jährlichen TPSK-Magazin ein monatlicher Newsletter im Internet, in dem aktuelle Ankündigungen und Berichte weitergegeben werden konnten. Aber auch dieser Newsletter wurde Ende 2013 wieder eingestellt. Damit war eine wichtige Informationsmöglichkeit sowohl in Bezug auf TPSK-Mitglieder als auch für sonstige Interessenten verloren gegangen.

Die erneut entstandene Informationslücke, wurde dann durch die neu eingerichteten „Wandermitteilungen“ gefüllt. Die Wandermitteilungen erscheinen 6 x pro Jahr und enthalten neben Wanderberichten auch aktuelle Mitteilungen und Ankündigungen. Die Wandermitteilungen werden allerdings

nur an die Mitglieder der Wanderabteilung verteilt. Die Wandermittelungen stehen sowohl in Papierform, als auch als Mitteilungen im Internet auf der Seite der Wanderabteilung zur Verfügung.

Zusätzlich versuchen wir zur Zeit durch das Verteilen von Handzetteln, auf denen wir unsere nächsten Wanderungen im Detail ankündigen, weitere Interessenten zu erreichen. Zunächst haben wir solche Handzettel im Clubheim im TPSK-Sportpark ausgelegt.

Noch im Aufbau: die Internetseite „Wandern“

Schon seit einiger Zeit bestand die Forderung, dass sich auch die Wanderabteilung im Internet präsentieren und ihr Angebot an Wanderungen und sonstigen Veranstaltungen darstellen sollte. Die Wandervorschau wird zwar auf der jährlichen Adventfeier im Dezember verteilt, steht damit aber zunächst einmal nur den Mitgliedern der Wanderabteilung zur Verfügung. Nichtmitglieder erhalten die Wandervorschau auf Anfrage.

Auch Änderungen zu geplanten Wanderungen waren und sind jedoch oftmals unvermeidlich, sei es, dass ein Termin verschoben werden muss, neu aufgenommen wird oder auch gestrichen werden muss. Auch Wanderführer können krank werden und z.B. wegen eines Glätteisunfalls (so geschehen 2012) für längere Zeit ausfallen. In diesen Fällen wurden und werden alle Änderungen beim monatlichen Wandertreff bekanntgegeben.

Wegen Wegfall der regelmäßigen Vereinszeitung erhielten Mitglieder anderer TPSK-Abteilungen sowie mögliche Interessenten außerhalb des TPSK jedoch keine Informationen.

Diese Lücke soll nun die neue Homepage „Wandern“ schließen. Von überall her, kann man sich jetzt informieren, z.B. über:

- Aktuelle Mitteilungen der TPSK-Wandermittlung
- die aktuelle Wandervorschau der TPSK-Wanderabteilung
- Berichte zu durchgeführten Wanderungen,
- Aktuelle Mitteilungen
- Wandermittelungen
- Broschüre „Wander‘ mit“ vom Dezember 2014

Ein Wort an unsere Senioren:

Ein großer Teil unserer älteren Mitglieder nutzt diese Informationsmöglichkeit leider noch nicht. Es ist sicher nicht leicht, sich im Seniorenalter noch mit PC und Internet zu befassen, wenn man vorher mit solchen Dingen nicht konfrontiert war. Aber wenn Sie es trotzdem wagen wollen, werden Sie sehr bald merken, welche Fülle von Informationen und welche ungeahnten Möglichkeiten diese moderne Technologie bietet. Sie können sich auch von Ihren Kindern oder Enkeln helfen lassen. Auch wir vom Vorstand der Wanderabteilung helfen Ihnen gerne. PC und Internet bergen keine Geheimnisse. Sie sind nur moderne Hilfsmittel. Sprechen Sie uns einfach an.

Aber auch wir vom Vorstand der Wanderabteilung haben noch nicht alle Probleme im Zusammenhang mit der Homepage „Wandern“ gelöst. Deswegen der Hinweis, dass unsere Internet-Seite noch

im Aufbau ist. Wir arbeiten daran. Aber einen wesentlichen Teil der vorgesehenen Informationen können Sie heute schon abrufen. Und rufen Sie einfach unsere Homepage auf:

wandern.tpsk.koeln



RÖMER-APOTHEKE

Björn Lohmann

50858 Köln (Weiden) · Bunzlauer Straße 3

Tel.: (0 22 34) 7 44 54 · Fax: (0 22 34) 49 86 43

E-Mail: apotheke-koeln@t-online.de

Internet: www.roemer-apotheke-koeln.de

Die Wanderabteilung in Gegenwart und Zukunft

Das Zusammenstellen dieser Festschrift war für mich als neuer Abteilungsleiter, der die Funktion von der langjährigen Vorgängerin **Elisabeth Gaspers** übernommen hat, eine gute Gelegenheit, sich mit der Entwicklung der Wanderabteilung genauer auseinanderzusetzen. Und auch mit der Frage: wo stehen wir heute? Und wie geht es weiter?

Von **Elisabeth Gaspers**, die 22 Jahre an der Spitze der Wanderabteilung stand, konnte ich viel über die Abteilung lernen, und ich hole auch heute noch gerne ihren Rat ein. Unter ihrer Leitung hatte die Wanderabteilung zeitweise bis zu 140 Mitglieder. Und sie hat den Wandersleuten stets ein umfangreiches Programm an Wanderungen und sonstigen Veranstaltungen angeboten.

Unsere Ziele wurden bereits bei der Gründung der Wanderabteilung formuliert.

Das Ziel unserer neuen Wander-Abteilung möge sein, den Mitgliedern beiderlei Geschlechts ohne Rücksicht auf Wetter und Weg eine innige Liebe zu unserer schönen rheinischen Heimat einzuimpfen. ... (VZ Heft 1, 1926, Seite 4)

Beim Wiederaufbau in der Nachkriegszeit hieß es mit Blick die Jugend:

... wir müssen auch den jungen Menschen den Weg weisen in die Wälder und Täler, auf die Berge und zu den Ufern der Flüsse. Zeigt ihnen das Bild der Heimat und schließt ihre Herzen auf für die Weite und Schönheit der Natur (VZ August 1956, S. 15 f.)

Unsere Ziele sind auch in der heutigen Zeit gleich geblieben: wir lieben Wanderungen und andere gemeinsame Unternehmungen, wir fühlen uns in der Gemeinschaft wohl, und der Zusammenhalt, den ich in der Gruppe vorgefunden habe, ist groß.

Heinz Bernardy, Obmann der Wanderabteilung von 1974 bis 1982, erklärte 1982 über die Wanderabteilung:

„Indes, mancher wird sich fragen: Kann ich da mithalten mit denen, die regelmäßig dabei sind? Zu deren Beruhigung: Wir übertreiben es nicht, wir fassen Wandern nicht als Leistungssport auf! Wir laufen keinem davon; es ist noch niemand auf der Strecke geblieben; bisher hat keiner Schaden genommen! Und wenn es schon mal anstrengend gewesen ist und man am anderen Tag die Waden spürt – die Muskelchen erholen sich schnell wieder, übrig bleibt die Erinnerung an einen schönen Tag!“ (VZ 1982, Heft 1, Seite 61)

Unsere Veranstaltungen sind Tageswanderungen, Mehrtageswanderungen, Kurzwanderungen (meist verbunden mit einer Besichtigung), Führungen und unsere beliebten Bustouren. Unsere Wandergebiete bei Tageswanderungen liegen – mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar – im Königswald, an der Sieg, in der Eifel, im Bergischen und Oberbergischen Land, im Siebengebirge, in der Ville sowie im Ahrtal. Die Wanderungen, die unsere ehrenamtlich tätigen Wanderführerinnen und Wanderführer derzeit anbieten, können bis zu 15 km Weglänge erreichen und werden, je nach Verkehrsangebot, samstags, sonntags, oder auch an Werktagen durchgeführt. Hinzu kommen Mehrtages-

wanderungen mit wechselnden Zielen wie z.B. in 2015 dem Sauerland, dem Spessart, der Fränkischen Schweiz sowie dem Allgäu. Unsere Bustouren, meist verbunden mit der Möglichkeit zu einer Kurzwanderung, führten zuletzt in die Eifel, an Ahr und Mosel und an den Niederrhein.

Wir treffen uns auch gerne, um gemeinsam zu feiern. Unsere Adventfeier ist hier bereits legendär. Und an jedem Monatsanfang findet unser gemeinsamer Wandertreff statt, wo man Informationen und Berichte erhält oder Neuigkeiten austauscht. Die Informationen stehen genauso auf unserer Internet-Seite zur Verfügung.

Gemeinschaft wird bei uns großgeschrieben. Es ist unser Anliegen, dass wir für alle, also auch für die nicht mehr so wanderstarken Mitglieder Angebote haben und dass sich jeder bei uns wohlfühlen kann.

Ein Problem ist allerdings unsere Mitgliederstruktur: uns fehlt in der Wanderabteilung der Nachwuchs. Uns sind nicht nur ältere, sondern auch jüngere Mitglieder willkommen, beispielsweise Familien mit Kindern, die Freude am Wandern haben. Ich hoffe, dass die Beschreibungen in dieser Festschrift mit dazu beitragen, Interessenten anzusprechen. Wir richten uns mit unserem Wanderprogramm gerne danach, welche Wünsche und Erwartungen die Teilnehmer mitbringen.

Wir freuen uns über Gäste bei unseren Wanderungen, aber auch Gast-Wanderführer, die Wanderungen selbst gestalten und eine Gruppe führen möchten, sind uns willkommen.

Wir meinen, Wandern hat auch in Zukunft eine große Bedeutung. Und hier sind alle aufgefordert, mitzumachen und mitzugestalten. Egal, ob Sie der älteren oder jüngeren Generation angehören. Egal ob Sie alleinstehend sind oder Ihre ganze Familie mitbringen wollen.

Jetzt wissen Sie, wer wir sind und was wir wollen. Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Sprechen Sie uns einfach an! Besuchen Sie uns als Gast bei einem Wandertreff. Oder nehmen Sie als Gast an einer Wanderung teil.

Haben Sie Ideen und Vorschläge für Wanderungen? Suchen Sie anspruchsvollere Touren als die, die wir heute anbieten? Dann gestalten Sie doch einfach bei uns mit! Wir suchen Gast-Wanderführer!

Machen Sie bei uns mit! Lassen Sie sich begeistern! Bringen Sie Ihre Familie mit!

Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf. Oder sprechen Sie uns an. Sie sind herzlich willkommen! Die Kontakte sind auf der vorderen Umschlagseite angegeben.

Eine Bitte an unsere Mitglieder:

Sprechen Sie in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis über die Wanderabteilung und empfehlen Sie uns weiter. Falls Sie dafür weitere Versionen dieser Festschrift benötigen, stellen wir Ihnen diese gerne zur Verfügung.

Anhang: Vorstand Wandern und Wanderführer

Leitung der Wanderabteilung seit 1925

von	bis	Name	Funktion
12/1925	05/1926	Peter Rauen	Obmann
05/1926	1941	Eduard Schorn	Obmann
1941	?	Emil Schmitz	Anfang 1941 Vertretung des Abteilungsleiters
über den Zeitraum von Juli 1941 bis April 1955 liegen leider keine Dokumente vor			
?	11/1973	Heinrich Kuß	Obmann (erstmalig in der Festschrift von 1950 erwähnt)
11/1973	04/1974	Max Schweden	Vertretung
04/1974	06/1974	Heinz Bernardy	kommissarischer Obmann
06/1974	12/1981	Heinz Bernardy	Obmann
01/1982	11/1985	Martha Nicolin	Abteilungsleiterin
11/1985	02/1986	Theo Ochendalski	kommissarischer Abteilungsleiter
02/1986	02/1992	Annemarie Räderscheidt	Abteilungsleiterin
02/1992	01/2014	Elisabeth Gaspers	Abteilungsleiterin
01/2014		Günther Regnery	Abteilungsleiter

Mitarbeiter / Vorstand seit 1976

von	bis	Name	Funktion
02/1976	12/1981	Christa Ochendalski	Mitarbeiterin/Kasse
11/1982	01/1995	Theo Ochendalski	Mitarbeiter/Kasse
01/1987	02/1990	Renate Kentenich	Mitarbeiterin/Prüferin
02/1990	02/1997	Wilhelm Hefekäuser	Mitarbeiter/Prüfer
02/1986	02/1993	Wilhelm (Willy) Kuhn	1. Vertreter
02/1986	01/1995	Hedi Hansen	Schriftführerin
02/1986	12/2001	Johann Beutel	Mitarbeiter/1. Prüfer
02/1993	01/1995	Walter Körschgen	1. Vertreter
01/1995		Theo Ochendalski	1. Vertreter
01/1995	01/2015	Klaus Eusterholz	Kasse / Z b V
01/1995	02/1996	Karin Rehbach	kommissarische. Schriftführerin
02/1996	01/2014	Christa Senst	Schriftführerin
02/1997		Werner Löber	Mitarbeiter/Prüfer
02/2002	01/2008	Marlies Schwab	Mitarbeiterin/Prüferin
01/2008		Christine Behrens	Mitarbeiterin/Prüferin
05/2014	01/2015	Theo Ochendalski	kommissarischer Schriftführer
01/2015		Karin Unshelm	Schriftführerin
01/2015		Thomas Walther	Mitarbeiter / Pflege der Homepage Wandern

Wanderführerinnen und Wanderführer

Als unverzichtbare „Stützen“ der Wanderabteilung darf die Nennung unserer Wanderführer nicht fehlen:

Wanderführerinnen und Wanderführer seit 1973			
von	bis	Name	Bereich
1942 (?)	11/1973	Heinrich Kuß	alle Gebiete
12/1973	09/1974	Max Schweden	alle Gebiete
07/1974	12/2013	Annemarie Räderscheidt	alle Gebiete, Ahr/Rhein, Eifel, Mehrtagestouren
08/1974	12/1983	Heinz Bernardy	alle Gebiete
12/1974	12/1983	Helene Wexel	alle Gebiete
04/1975	01/1988	Ingeborg Geyer	alle Gebiete
09/1975		Theo Ochendalski	regionale Gebiete, Buswanderwochen
11/1975	12/1978	Karin Jutta Hennecke	alle Gebiete
05/1978	11/1990	Else Sieper	Niederberg (05/78 – 04/82 als Gast-Wfn)
06/1981	12/2003	Christa Ochendalski	alle Gebiete, Tag in Heimbach
11/1982	10/1985	Martha Nicolin	Bergisches Land, Oberberg
03/1986		Rolf Seng	Südeifel, Gerolstein
04/1986	11/1993	Helmut Saffenreuter	alle Gebiete
02/1988	08/1998	Johann Beutel	Besichtigungen, Führungen, Kurzwanderungen
07/1988	12/2006	Renate Kentenich	Besichtigungen, Führungen
03/1991		Elisabeth Gaspers	alle Gebiete, Mehrtagestouren
06/1991	06/1994	Wilhelm Hefekäuser	Bergisches Land, Oberberg
06/1993	12/1996	Karin Rehbach	alle Gebiete
05/1994		Klaus Eusterholz	Wanderungen, Kurzwanderungen, Touren
08/1994	12/2013	Christa Senst	Mark/Ennepe/Ruhr
11/1994		Karl-Heinz Schöppy	Besichtigungen, Führungen
03/1996	12/2005	Margot Eckes	Besichtigungen, Führungen
05/1997	*)	Thomas Walter	Bergisches Land, Oberberg
05/2001	12/2003	Manfred Löhe	Radtouren
05/2001	12/2005	Jürgen Vogt	Kurzwanderungen
01/2002	12/2005	Gisela Vogt	Besichtigungen, Führungen
01/2006	12/2010	Marga von Darl	Besichtigungen, Führungen
01/2015		Christine Behrens	Mehrtagestouren, Ostallgäu
01/2015		Günther Regnery	regionale Gebiete

*) Unterbrechung der Wanderführer-Tätigkeit in 2014

Wander' mit



Wollen Sie unseren Wanderplan mitgestalten und eigene Vorschläge umsetzen?
Sprechen Sie uns einfach an. Oder rufen Sie uns an oder mailen Sie uns!

Oder wollen Sie selbst eine Wanderung gestalten?

Gast-Wanderführerinnen und –Wanderführer sind uns willkommen!

Die Herstellung dieser Broschüre wurde unterstützt durch eine Spende von

Römer-Apotheke, Inh. Björn Lohmann

Bunzlauer Str. 3, 50858 Köln-Weiden

Tel.: 02234 / 7 44 54

Spenden an die TPSK Wanderabteilung werden erbeten auf das Spendenkonto des TPSK 1925 e.V.:

TPSK 1925 e.V.

Kto. 4800338601, BLZ 370 609 93, PSD-Bank Köln

IBAN: DE61 3706 0993 4800 3386 01

BIC: GENODEF1P13

mit dem Zusatz: „**Wanderabteilung**“